

Schlussbericht 09 - 12

Projekt 09-035

Lares – Gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen

Projekt 11-046

Lares – Transfer in den SIA

Zuhanden des Eidg. Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann

25. Juli 2012

Nathalie Herren, Kathrin Peter, Rebekka Strasser, Carmen Senn

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage.....	3
2	Aktivitäten, Ergebnisse, Leistungen.....	4
2.1	Projektmanagement	4
2.1.1	Trägerschaft	4
2.1.2	Ausschuss	4
2.1.2.1	Ausschusssitzungen.....	5
2.1.3	Projektmanagement.....	5
2.1.3.1	<i>Lares</i> - Team	6
2.1.3.2	Konflikte ansprechen	7
2.1.3.3	Berichterstattung nach Aussen (EBG)	7
2.2	Projektaktivitäten <i>Lares</i> 09-035	8
2.2.1	Übersicht.....	8
2.2.2	Bausteine und Aktivitäten	10
2.2.2.1	Baustein 1 Flaggsschiffprojekte	10
2.2.2.2	Baustein 2 Nutzevaluation	15
2.2.2.3	Baustein 3 Einsatz Fachfrauen	17
2.2.2.4	Baustein 4 Transfer nach Aussen.....	21
2.2.2.5	Baustein 5 Projektevaluation	27
2.3	Transfer in den SIA	27
3	Wirkungen und Veränderungen	29
3.1	Nachhaltigkeit des Projektes.....	29
3.2	Rückwirkungen auf Trägerschaft	30
3.2.1	Fachfrauen Umwelt – FFU	30
3.2.2	Frau + SIA	30
3.2.3	Planung, Architektur, Frauen. P,A,F.....	31
3.2.4	SVIN.....	31
3.2.5	Stadt Bern: Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann und Stadtplanungsamt.....	31
3.3	Öffentlichkeitswirkung	32
4	Zusammenarbeit mit Organisationen.....	35
4.1	Netzwerk <i>Lares</i>	35
5	Auflagen und Bedingungen	36
6	Finanzielle Kennzahlen 2006-2012	38

1 Ausgangslage

Der grosse Einsatz der *Lares*-Fachfrauen in den Piloten, die engagierte Haltung des Ausschusses und ein proaktives, vorausschauendes Management ermöglichte den guten Abschluss des ersten Projektes *Lares* 06-024 und bereitete so für das Nachfolgeprojekt einen produktiven Boden vor. Das Projekt *Lares* 06-024 endete am 31. Juli 09 nach drei Jahren Dauer. Es hatte ein gutes Echo: Statt vier konnten acht Pilote durchgeführt werden. Dies führte zu Mehrleistungen in allen Projektaktivitäten. Die Mehrleistungen konnten dank Abgeltungen der Pilotgeber und grosser Eigenleistungen der am Projekt beteiligten Personen erbracht werden. Das Verhältnis Finanzhilfen zu eingebrachten Eigenmitteln fiel um 67% höher als geplant aus.

Anfangs August 09 startete das Nachfolgeprojekt *Lares* 09-035, welches mit diesem Bericht nach drei Projektjahren per 31. Juli 2012 wiederum erfolgreich endet.

Im August 2011 wurde das *Lares*-SIA-Gesuch 11-046 für Finanzhilfen bewilligt, welches den Transfer des Projektes *Lares* in eine nachhaltig organisierte Struktur innerhalb des SIA per Ende 2011 beabsichtigte. Die Überführung verzögerte sich aufgrund der im SIA stattfindenden Organisationsentwicklung. Im Juli 2012 wurde für den Transfer ein Folgegesuch eingereicht. Im vorliegenden Bericht wird daher auch über die Arbeiten und die verwendeten Mittel im Transferprojekt 11-046 berichtet.

Der hier vorliegende Bericht gibt Rechenschaft darüber ab, was das Projekt *Lares* 09-035 von August 09 bis Ende Juli 12 und das Projekt Transfer in den SIA 11-046 vom August 11 bis August 12 erreicht hat.

Wie in den Jahresberichten erfolgt die Berichterstattung nach dem Raster, welches in der Publikation zur Evaluation von Projekten vorgeschlagen ist.¹ Der Bericht wurde mit Ausnahmen einiger Kapitel von der Projektleitung verfasst.

Dieser Bericht soll ebenfalls als Dokumentation für die zukünftige Person auf der Fachstelle gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen im SIA dienen. Aus diesem Grunde fällt er umfangreicher aus als vom EBG vorgegeben.

¹ EBG 2001, Ein Leitfaden; Finanzhilfen nach Gleichstellungsgesetz, Evaluation von Projekten.

2 Aktivitäten, Ergebnisse, Leistungen

2.1 Projektmanagement

2.1.1 Trägerschaft

Die Trägerschaft von *Lares* 09-035 bestand einerseits aus nationalen Organisationen mit Berufsfrauen aus der Bau- und Planungsbranche: P,A,F. – Planung, Architektur, Frauen; FFU – FachFrauen Umwelt; Frau + SIA und SVIN – Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen. Andererseits war mit der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann und dem Stadtplanungsamt Bern die öffentliche Hand gleich mit zwei Organisationseinheiten, nämlich der Gleichstellung und der Bauträgerschaften, bei *Lares* vertreten. Die Trägerschaftsorganisationen übernahmen keine finanziellen Risiken von *Lares*. Diese wurden von der Projektleitung und den beteiligten Fachfrauen getragen.

Die Projektorganisation für das Transferprojekt 11-046 war und bleibt die gleiche wie im Projekt *Lares* bis der Fachverein *Lares* und die Fachstelle im SIA gegründet sind (voraussichtlich anfangs 2013).

2.1.2 Ausschuss

Nathalie Herren, Planerin mit MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung, aus Bern war die Präsidentin des Ausschusses der Trägerschaft. Sie vertrat die P, A, F. – Planung, Architektur, Frauen. Seit dem 01. Januar 12 arbeitet sie bei naturaqua PBK - Planung Beratung Kommunikation als Mitglied der Geschäftsleitung, wo sie die Geschäftsführung der Quartierkommission Bümpliz Bethlehem im Mandat weiterführt.

Die Vertretung der Kommission Frau + SIA nahm Maya Karácsony, Dipl. Architektin IAUG, SIA von KORY Architekten ETH SIA aus Zürich wahr.

Die Fachfrauen Umwelt – FFU wurden von Gudrun Hoppe, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin BSLA von quadra GmbH in Zürich vertreten. Sie nahm im 2011 aufgrund eines Auslandsaufenthaltes nicht an den *Lares*-Veranstaltungen und Sitzungen teil. Ilinca Manaila, Dipl. Architektin ETH SIA NDS von GfA Gruppe für Architektur GmbH, ebenfalls aus Zürich, vertrat in dieser Zeit die FFU im Ausschuss.

Die Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen SVIN war mit Anita Lutz, Dipl. Bauingenieurin ETH Zürich, aus dem Vorstand der SVIN, vertreten. Sie ist Geschäftsführerin von Dr. Vollenweider AG in Zürich.

Barbara Krattiger, die Leiterin der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Bern, war im Ausschuss der Trägerschaft. Sie ist Ethnologin und Heilpädagogin.

Die Vertretung des Stadtplanungsamtes nahm Nadine Heller, dipl. Ing. Stadt- und Regionalplanung, wahr. Sie wurde am Werkstattgespräch vertreten durch Sabine Gresch, *Lares*-Fachfrau und seit 01. August 11 stellvertretende Stadtplanerin und Bereichsleiterin Freiraumplanung des Stadtplanungsamtes Bern.

Die Zusammensetzung des Ausschusses und der Projektleitung widerspiegelt das breite Feld der Disziplinen, welche beim Einsatz der *Lares*-Fachfrauen zum Zug gekommen sind.

2.1.2.1 Ausschusssitzungen

Der Ausschuss der Trägerschaft von *Lares* kam über den ganzen Projektverlauf insgesamt zu neun Sitzungen und einer Sondersitzung zusammen.

Am 10. September 09 fand die erste ordentliche Sitzung des Folgeprojektes statt. Die Sitzung widmete sich dem Projektstart und dem überarbeiteten Projektkonzept.

Im 2010 traf sich der Ausschuss am 05. Februar, am 02. September und am 15. Dezember zu ordentlichen Sitzungen. Die wichtigsten behandelten Themen waren die Suche nach Projekten zum Flaggschiffthema Wohnen, die Aufnahmebedingungen an die Fachfrauen für das *Lares*-Fachfrauenverzeichnis, die Nutzevaluation sowie die Zukunft von *Lares* nach Abschluss des Folgeprojekts *Lares* 09-035.

Am 12. April 11 in Bern und am 30. August 11 in Zürich fanden die ordentlichen Sitzungen des Jahres 2011 statt. Die Sitzung vom 30. August wurde in der Schweizerischen Baumuster-Centrale in Zürich durchgeführt. Im Anschluss an die Sitzung führte Werner K. Rügger, Architekt SIA AIA SWB und Geschäftsleiter der Baumuster-Centrale durch die Ausstellung. An den Sitzungen wurden die Themen Nutzevaluation, die Masterarbeit „Einflussgrößen für eine optimale Wohnsituation von Telearbeitenden“ von Sabine Lehner mit *Lares* als Praxispartner, die Honorierung der *Lares*-Leistungen durch die Bauträgerschaften sowie die Zukunft von *Lares* mit dem Transfer der Projektidee von *Lares* in den SIA behandelt. Am 15. September 11 traf sich der Ausschuss zu einer Sondersitzung in Bern zur Diskussion und Ausarbeitung des Businessplans für den Transfer in den SIA.

Im 2012 traf sich der Ausschuss am 03. Februar in Bern und am 19. April in Zürich zu Sitzungen. Die wichtigsten behandelten Themen waren der Bericht und die Broschüre zur Nutzevaluation, die Organisation der *Lares*-Schlussveranstaltung, ein mögliches nationales Postulat gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen sowie der mögliche Transfer der Projektidee von *Lares* in den SIA. Der Ausschuss bestimmte eine weitere Sitzung, die am 16. August oder am 26. September 12 in Bern zum Transfer in den SIA stattfinden wird. Diese wird zugleich die letzte Ausschusssitzung des Projektes *Lares* 09-035 sein. Die Themen und Ziele der Begleitersitzungen und der Werkstattgespräche wurden an den Sitzungen diskutiert und bestimmt. Dabei wurde nicht unterschieden, ob es sich um Anliegen im Rahmen des Projektes *Lares* (09-035) oder des Transfervorhabens (11-046) handelte. Der Ausschuss wurde zu den Entwicklungen in beiden Projekten informiert und einbezogen. Die Protokolle der Ausschusssitzungen können im Bereich „Ausschuss“ des *Lares*-Intranets eingesehen und heruntergeladen werden. Die detaillierte Zusammenfassung der Sitzungsthemen findet sich im Anhang in Beilage 2.

2.1.3 Projektmanagement

Die Aufgaben des Projektmanagements umfassten Projektleitung, -kontrolle, -steuerung inkl. Akquisition, Administration, Dokumentation und Buchhaltung, Koordination der Tätigkeiten, Websiteaktualisierungen und Berichterstattung an den Ausschuss und an das Eidg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG).

Im Transferprojekt kamen Verhandlungen mit den SIA-Verantwortlichen und die Abklärungen zum Businessplan dazu.

2.1.3.1 *Lares* - Team

Die Projektleitung wurde seit Beginn des Projektes *Lares* 06-024 von Dr. Kathrin Peter, dipl. biol. SIA, SWB und Geschäftsinhaberin des Büros >evaluationen wahrgenommen. Die Buchhaltung führte Carmen Senn, welche seit über 20 Jahren mit Kathrin Peter zusammenarbeitet. Seit Beginn von *Lares* 09-035 arbeitete Rebekka Strasser, BSc Geographie in der Projektleitung mit. Das Team der Projektleitung war auch im Projekt Transfer (11-046) im Einsatz und bleibt es bis zum Ende der im neuen Folgegesuch für den Transfer beschriebenen Etappe 1.

Auftragsvergaben und Mandate von Einsätzen der *Lares*-Fachfrauen in *Lares*-Projekten, wurden mehrheitlich über die Projektleitung abgewickelt. Als selbständig erwerbend angemeldete Personen und Organisationen/Firmen wurden mit Honoraren abgegolten. Personen im Nebenerwerb über sFr. 2300.- konnten für die anfallenden Aufgaben im Büro der Projektleiterin nach Obligationenrecht angestellt werden.

Folgende Personen/Firmen kamen in den Genuss von über *Lares* organisierte Mandate resp. Anstellungen:

- Nathalie Herren, naturaqua PBK, QBB, PAF, Präsidentin
- Kathrin Peter, >Evaluationen, Bern, Projektleitung und Geschäftsstelle *Lares*, Mitarbeiterinnen, Rebekka Strasser und Carmen Senn
- Monika Joss, Kommunikation, Bern
- Rita Joss, Grafik, Bern
- Raphael Hofer, Raphaelhofer.com, Zürich, Website
- Christine Spreyermann, sfinx, Bern, Beratung Projektevaluation
- Gudrun Hoppe, Quadra GmbH, Zürich, FFU, Ausschuss
- Anita Lutz, Dr. Vollenweider AG, Zürich, SVIN, Ausschuss
- Maya Karácsony, KORY Architekten ETH SIA, Frau + SIA, Ausschuss
- Therese Zimmermann, Zentrum für universitäre Weiterbildung, Universität Bern
- Elisabeth Bühler, Geographisches Institut, Universität Zürich
- Sarah Droz, Kontextplan AG, Bern
- Martina Dvoraček, Büro für Mobilität AG, Bern
- Ursula Egger, ursulaegger, Bern
- Christine Fueter, Zürich
- Noëlle Fischer, Büro für Mobilität AG, Bern
- Rachel Gaudenz, Planteam S AG, Sempach
- Nicole Graf, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
- Sabine Gresch, Stadtplanungsamt, Bern
- Clea Gross, Clea Gross Architekten, Zürich
- Susanne Hofmann, EWG Zuchwil
- Ulrike Huwer, Basler & Hofmann Zürich
- Barbara Kirsch, naturaqua PBK, Bern
- Evelyne Lang Jakob, jakob.partner.architekten, Bern
- Christine Loward, Die Schweizerische Post, Immobilien; Loward Architekten
- Ilinca Manaila, GfA Gruppe für Architektur GmbH
- Andrea Meier, Ernst Basler + Partner, Zürich
- Aline Renard, Transitec Beratende Ingenieure AG

- Susanna Sacchetti, Sacchetti Partner GmbH, Zürich
- Katharina Schmidt, ehem. Praktikantin naturaqua, Bern
- Patricia Wenk, asa AG
- Chantal Wuhrmann, Zürich
- Barbara Zibell, Leibniz Universität Hannover und Büro Thalwil/ZH
- Andreas Brunner, Leiter Zentrum Bildungsevaluation Pädagogische Hochschule Bern
- Daniela Blum, Zentrum Bildungsevaluation Pädagogische Hochschule Bern
- Rita Siegel, Zentrum Bildungsevaluation Pädagogische Hochschule Bern
- Sabine Lehner, Bern
- Geiger Druck AG, Bern

Eigenleistungen wurden gemäss den Regeln von den Mitarbeitenden resp. ihren Firmen in der Höhe von 20% ihres Honorars erbracht. Die aufgelisteten Personen und Firmen haben durch Eigenleistungen zur Finanzierung des Projektes beigetragen.

Die Stadt Bern erbrachte Eigenleistungen über die Arbeitsstunden ihrer Mitarbeitenden (Sabine Gresch, Nadine Heller, Mathias Herren, Barbara Krattiger).

Der SIA erbrachte Eigenleistungen im Transferprojekt über die Arbeitsstunden ihrer Mitarbeitenden im Generalsekretariat (inkl. SIA-Präsident Stefan Cadosch). Die Stadt Bern und der SIA stellten *Lares* Räume zur Verfügung.

2.1.3.2 Konflikte ansprechen

Aufgrund der transparenten Kommunikation, des offenen Umgangs zwischen dem Ausschuss und der Projektleitung, der transparenten Kommunikation und der bewährten Organisationstruktur aus dem Vorgängerprojekt verlief das Projekt *Lares* 09-035 konfliktfrei.

2.1.3.3 Berichterstattung nach Aussen (EBG)

Mit Zwischenberichten auf jeweils Ende der Jahre 2009 bis 2011 legten die Projektleitung und der Ausschuss dem EBG Rechenschaft zu den laufenden Aktivitäten ab.

Der Zwischenbericht 09 mit der Abrechnung und dem Budget 10 wurde beim EBG am 12. Februar 10 eingereicht.

Im Februar 11 wurde der zweite Zwischenbericht von *Lares* 09-035 des Jahres 2010 mit der Abrechnung der Vorbereitungsphase und dem Budget 11 zuhanden des EBG verfasst und eingereicht.

Der Zwischenbericht 11 mit Abrechnung der Hauptphase und dem Budget 12 für die verbliebene Auswertungsphase wurde am 13. Februar 12 beim EBG eingereicht. Alle Berichte, Abrechnungen und Budgets wurden jeweils anlässlich der jährlichen Sitzungen mit dem EBG gutgeheissen. Seitens *Lares* nahmen jeweils Nathalie Herren, Präsidentin *Lares* und Kathrin Peter, Projektleiterin an den Sitzungen teil.

Mit dem vorliegenden Schlussbericht erfüllt *Lares* die Auflage zur Berichterstattung zuhanden des EBG.

2.2 Projektaktivitäten *Lares* 09-035

2.2.1 Übersicht



Abbildung 1: Wirkungsmodell für das Folgeprojekt *Lares*

Das für die Projektevaluation erarbeitete Wirkungsmodell diente einerseits dazu, die Zusammenhänge zwischen Projektaktivitäten, Projektprodukten, den anvisierten Wirkungen und der Vision von *Lares* besser zu verstehen. Andererseits ermöglichte es die Übersicht über die Aktivitätsbausteine 1 – 5 von *Lares* 09-035.

Nach den Aktivitäten der Vorbereitungsphase vom Juli 09 bis Mitte 2010 und dem ersten Drittel der Hauptphase ab Juli 10 wurden im 2011 die Aktivitäten der Hauptphase erfolgreich weitergeführt und per 31. Dezember 11 abgeschlossen. Das erste Halbjahr 2012 umfasste die Auswertungsphase sowie den Projektabschluss Ende Juni 12. Das Projekt *Lares* 09-035 wurde am 14. Juni 12 mit einer Schlussveranstaltung in Aarau nach Aussen abgeschlossen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt in der Übersicht die Bausteine und die Aktivitäten der Vorbereitungsphase vom 01. August 09 – 30. Juli 10, der Hauptphase vom 01. August 10 – Ende 2011 und jene der Auswertungsphase im ersten Halbjahr 2012.

Bausteine	Aktivitäten Vorbereitungsphase 01.08.09 – 30.07.10	Aktivitäten Hauptphase 01.08.10 – 31.12.11	Aktivitäten Auswertungsphase 01.01.12 – 30.06.2012
1. Flaggschiffe	Suche/Auswahl der <i>Lares</i> -Projekte Vergabe von Mandaten für <i>Lares</i> -Projekte Projekte durchführen und begleiten Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projekte	Vergabe von Mandaten für <i>Lares</i> -Projekte Projekte durchführen und begleiten Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projekte	<i>Lares</i> -Projekte abschliessen
2. Nutzevaluation	Klären Evaluationszweck, -nutzen und Fragenstellungen Konzept für Nutzevaluation	Nutzevaluation durchführen gemäss Konzept Evaluationsbericht verfassen	Broschüre verfassen und publizieren Präsentation Broschüre an Schlussveranstaltung
3. Einsatz Fachfrauen	Werkstattgespräch organisieren und durchführen Abstimmung mit Fachhochschule Luzern betreffend CAS Verzeichnis nachführen	Einsatz der Frauen begleiten Werkstattgespräch organisieren und durchführen Verzeichnis nachführen	Verzeichnis laufend aktualisieren und auf Website veröffentlichen <i>Lares</i> -Modul im CAS Bedürfnisgerechtes Planen und Bauen organisieren und durchführen
4. Transferaktivitäten	Laufend Website aktualisieren Begleitratsitzung durchführen Öffentlichkeitsarbeit nach Bedarf	Laufend Website aktualisieren Begleitratsitzung durchführen Öffentlichkeitsarbeit nach Bedarf	Schlussveranstaltung durchführen Laufend Website aktualisieren und an Projektende an Nachfolge übergeben Öffentlichkeitsarbeit nach Bedarf
5. Projektevaluation	Konzept für Projektevaluation Berichterstattung im Rahmen des Schlussberichts ans EBG	Projektevaluation laufend durchführen Berichterstattung im Rahmen des Schlussberichts ans EBG	Projektevaluation abschliessen Berichterstattung im Rahmen des Schlussberichts ans EBG
Projektmanagement	Laufend	Laufend	Projekt abschliessen Schlussbericht ans EBG schreiben Projektdokumentation zusammenstellen

2.2.2 Bausteine und Aktivitäten

2.2.2.1 Baustein 1 Flaggschiffprojekte

Im Projekt *Lares* 09-035 kristallisierten sich Schwergewichtsthemen heraus, die sogenannten Flaggschiffthemen. Diese sind:

1. Arbeiten, Bürogebäude
2. Öffentlicher Raum
3. Schulen
4. Wohnen

Die im Rahmen von *Lares* 09-035 bearbeiteten Projekte entsprechen in ihrem Umfang und der Art des Einsatzes den Projekten aus *Lares* 06-24. Erfreulich ist, dass die Bauträgerschaften während des ganzen Projektes und auch über die Projektdauer hinaus die *Lares*-Projektleitung und auch direkt die *Lares*-Fachfrauen für Projektbegleitungen kontaktierten.

Im Folgenden werden die Projekte kurz vorgestellt:

1. Arbeiten, Bürogebäude

SBB Betriebszentralen Zürich und Olten Gender-Begleitung

Betriebszentrale Zürich, Phase Ausführung

Betriebszentrale Olten, Phase Vorprojekt

Die SBB Infrastruktur planen, ihre Betriebszentralen an vier verschiedenen Standorten in der Schweiz zu realisieren: In Lausanne, in Pollegio sowie in Zürich und Olten. Im August 2010 wurde durch zwei *Lares*-Fachfrauen eine Gender-Begutachtung der sich in der Ausbauphase befindenden Betriebszentrale Ost beim Flughafen Zürich aufgenommen. Seit Dezember 2010 erfolgt die Inbetriebnahme.

Für den Neubau der Betriebszentrale Mitte in Olten erfolgten im März 11 – aus Sicht des alltagsgerechten Planens und Bauens – eine qualitative Überprüfung und Begleitung der jeweiligen Projekte durch dasselbe *Lares*-Fachfrauenteam wie bei der Gender-Begleitung Betriebszentrale Zürich. Die Genderprüfungen beider Betriebszentralen wurden mit Berichten abgeschlossen.

SBB Westlink Plaza Gender-Begleitung

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Bahnhof Zürich Altstetten planen die SBB das Projekt Westlink. Mit Westlink entsteht ein neuer Stadtraum zum Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und für die Freizeitgestaltung auf einer Fläche von über 23'000 m². In Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich entsteht auf dem Areal ausserdem der Vulkanplatz mit der Endschleife des neuen Trams Zürich West. Der Baubeginn ist für September 12 vorgesehen.

Ausgehend von den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer des neuen SBB-Bürogebäudes ergeben sich Anforderungen an das Innenraumkonzept. Zu diesen Grundbedürfnissen zählen zum Beispiel Aufenthalt, Kommunikation, Sicherheit, Orientierung und Mobilität. Ausgehend von diesen Grundbedürfnissen und den Anforderungen ans Projekt wurde von einem *Lares*-Team Gender-Beurteilungskriterien zu den Bürobereichen

entwickelt. Die Genderprüfung durch die *Lares*-Fachfrauen wurde mit einem Bericht abgeschlossen. Der Bericht der *Lares*-Fachfrauen ist vertraulich.

Gender-Beurteilung des SBB-Hauptsitzes Projekt "Girasole" in Wankdorf

Die Schweizerische Bundesbahnen (SBB) planen die Konzentration der zentralen Dienste des Konzerns sowie der Divisionen Infrastruktur und Immobilien am Standort Bern Wankdorf. Auf dieser Basis wurde für die Entwicklung zweier Baubereiche im Entwicklungsgebiet „Wankdorf City“ ein Gesamtleistungswettbewerb ausgeschrieben, welcher vom Preisgericht im September 2009 zugunsten des Projekts "Girasole" des Teams Anliker (TU) und Lussi+Halter AG (Architekten) entschieden wurde.

Um auf einer weiteren Ebene sicherzustellen, dass alle Nutzerinnen und Nutzer in ihren Bedürfnissen abgeholt werden, haben zwei *Lares*-Fachfrauen den Planungsstand im Sommer 2010 hinsichtlich seiner Gender-Gerechtigkeit beurteilt.

Beurteilt wurden soweit dies der Projektstand zulies beispielsweise die Identität des Areals, Sicherheit und Orientierung im Gebäude und im Aussenraum, Beziehungen zwischen Innen- und Aussenräumen etc. Ausserdem wurden Empfehlungen zur weiteren Optimierung des Projektes im Rahmen der weiteren Entwicklung zuhanden der Bauträgerschaft abgegeben. Die Genderprüfung wurde abgeschlossen. Der Bericht der *Lares*-Fachfrauen ist vertraulich.

2. Öffentlicher Raum

Geschlechtergerechtes Planen und Bauen in den öffentlichen Räumen

Öffentliche Räume sind Teil jeder Stadtkultur, sie sind Identität und Imageträger. Mit dem Ziel, die Qualität des Berner Stadtbilds und des öffentlichen Raums zu sichern, haben verschiedene Fachstellen der Stadt Bern zusammen mit externen Fachleuten das Handbuch „Planen und Bauen im öffentlichen Raum“ erarbeitet. Durch den Beizug von zwei erfahrenen *Lares*-Fachfrauen sowie einer neu hinzugezogenen Fachfrau zum Thema gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen, konnten die Erfahrungen aus dem Projekt *Lares* in dem Handbuch gesichert werden. Der Auftrag an die Fachfrauen beinhaltete die Sichtung der vorhandenen Unterlagen und darauf folgend das Erstellen der Inhalte. Das Handbuch wurde Ende 2011 publiziert. Als Publikumsversion wird im 2012 von der Stadt ein Faltprospekt erstellt.

Genderexpertise Studienauftrag Städtebau, Projektentwicklung Zollstrasse Zürich

Der Hauptbahnhof Zürich und seine Umgebung sind für die SBB und die Stadt Zürich von grosser Bedeutung und von vitalem Interesse. Noch bis ca. 2014 wird das Areal an der Zollstrasse nördlich der Geleise als Baustelleninstallationsplatz für den Bau der Durchmesserlinie genutzt. Anschliessend wird das Gelände vom eigentlichen Bahnbetrieb freigestellt. Die SBB führten für die Arealentwicklung des Gebiets „Zollstrasse Zürich“ einen Studienauftrag durch, für den sie drei Teams eingeladen haben. Diese erarbeiteten einerseits städtebauliche Vorschläge über das SBB-Areal, andererseits Inputs zur künftigen Konzeption und Gestaltung der Strassen- und Platzräume an der Zollstrasse. Zwei *Lares*-Fachfrauen beurteilten aufgrund der Gender-Kriterien die drei eingereichten Teambeiträge und verfassten einen Bericht.

Wettbewerb Langsamverkehrspasserelle Ausserholligen

Der Projektwettbewerb für Bauingenieure und Architekten in Bearbeitungsteams beinhaltete die Aufgabe, eine attraktive Langsamverkehrsverbindung in Hochlage zwischen dem Europaplatz und dem Entwicklungsgebiet Weyermannshaus Ost im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bern – Ausserholligen zu entwerfen. Diese Passerelle ist für zu Fuss Gehende und Velofahrende zu konzipieren sowie behindertengerecht zu gestalten. Das Projekt "Durchblick" der Bauingenieure Ulaga Partner AG und der Nord GmbH Architekten aus Basel hat den Wettbewerb gewonnen. Eine *Lares*-Fachfrau war Fachpreisrichterin in der Jury des Wettbewerbs.

Tram Region Bern - Beurteilung auf Gender- und Alltagsgerechtigkeit

Die Buslinie 10 zwischen Köniz und Ostermündigen wird durch ein Tram ersetzt und die bestehende Tramlinie 9 bis nach Kleinwabern verlängert. Bis Ende 2010 wurden die neuen Tramlinien im Rahmen des Vorprojekts konkretisiert. Bis spätestens 2014 wird der Bau in Angriff genommen.

Fünf von sechs Teilprojekten wurden von den *Lares*-Fachfrauen begutachtet. Ziel war anhand eines Gender-Kriterienkatalogs das Aufzeigen von Optimierungsvorschlägen. Diese sind in Absprache mit den verantwortlichen Gremien zuhanden des Bauprojekts eingeflossen. Der Gender-Kriterienkatalog basiert auf raumrelevanten sozialen Bedürfnissen aus der Perspektive der späteren Nutzerinnen und Nutzer. Diese Kriterien stützen sich ab auf bereits existierende Gender-Projekte mit Fokus auf den öffentlichen Raum (u.a. *Lares*-Projekt Stadtraum HB Zürich). Der Gender-Kriterienkatalog wurde mit einzelnen tram- und haltestellenbezogenen Spezifizierungen sowie um die nutzungsbezogenen Projektanforderungen des Trams Region Bern ergänzt. Die Anregungen der *Lares*-Fachfrauen wurden in den Sitzungen diskutiert und in den weiteren Planungsverlauf integriert. Die Genderprüfung wurde mit einem Bericht abgeschlossen.

Ideenwettbewerb und Studienauftrag Neugestaltung Eigerplatz Bern

Der „Eigerplatz“ ist einer der komplexesten Verkehrsknoten in der Stadt Bern. Hier enden nicht nur mehrere Strassen des Basisnetzes und Quartierstrassen, es treffen sich auch verschiedene Achsen des Velo- und Fussverkehrs. Die zukünftige Tramlinie 10 wird den Platz queren und auch eine Haltestelle aufweisen. Zudem endet hier die Buslinie 28. Der Eigerplatz – der heute eigentlich gar kein Platz ist – muss also den unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht werden.

Stadt und Kanton Bern sowie BERNMOBIL suchten in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren für den Eigerplatz kreative und zukunftsweisende Vorschläge, die auf einer gesamtheitlichen Betrachtung von Stadtraum, Verkehr und wirtschaftlichen Nutzungen sowie Quartierschutz aufbauen. Der Ideenwettbewerb wurde am 10. November 09 abgeschlossen und bildete die Grundlage für den anschliessenden Studienauftrag.

Eine *Lares*-Fachfrau war als Fachexpertin Mitglied der Wettbewerbsjury und des Begleitgremiums zum Studienauftrag und erarbeitete Kriterien für die Beurteilung der Projekteingaben aus Sicht der Gendergerechtigkeit und Alltagstauglichkeit. Ihre Anregungen sind entsprechend in die Empfehlungen zur Weiterbearbeitung eingeflossen.

Begleitung Projektwettbewerb Pfingstweidareal Zürich

In Zürich West wird bis 2013 ein neuer 12000 m² grosser Quartierpark entstehen, der vielfältigen Freiraum- und Erholungsbedürfnissen Rechnung trägt und die Identifikation der Bevölkerung mit dem Quartier fördert. Eine Primarschulanlage mit Turnhalle soll ebenfalls neu erstellt und in den Park integriert werden. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bevölkerung und der Grundeigentümer soll der Quartierpark ein „grüner Park“ werden, Partizipation soll möglich sein und die soziale Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert einnehmen².

Die Stadt Zürich veranstaltete 2010 einen öffentlichen Projektwettbewerb für diese anspruchsvolle Aufgabe. Sieger des Wettbewerbs ist das Parkprojekt «WaidWest» des Büros Antón & Ghiggi Landschaft Architektur mit Baumann Roserens Architekten und der Ethnologin Flavia Caviezel (alle Zürich).

Als Fachexpertinnen für die Genderthematik begleiteten zwei *Lares*-Fachfrauen den Wettbewerb. Bereits bei der Erstellung des Wettbewerbsprogrammes wurden von den Expertinnen Planungsempfehlungen zur geschlechtssensiblen Gestaltung öffentlicher Parkanlagen erarbeitet, die Bestandteil des Wettbewerbsprogramms wurden. Alle Teams wurden zudem dazu verpflichtet, einen Plan soziale Nachhaltigkeit - Gender Mainstreaming zu erstellen. Über 50 Teams beteiligten sich am Wettbewerb. Mit Hilfe eines Kriterienrasters, der sich an den formulierten Planungsempfehlungen orientiert, wurden alle Projekte während der Vorprüfung summarisch beurteilt. Die Expertinnen waren während der drei Jurytage anwesend und standen für Fragen und Diskussionen zum Thema zur Verfügung. Die Projekte wurden sehr umfassend diskutiert, die Projekte der letzten Beurteilungsrunde nochmals detailliert in Bezug auf den Kriterienraster geprüft. Hier wurde vor allem auf grundsätzliche Mängel geachtet, Mängel, die bei der Detailprojektierung noch zu beheben sind, wurden weniger stark gewichtet.

3. Schulen

Neubau Fachhochschule Nordwestschweiz – Campus Muttenz, Genderprüfung Phase Vorprojekt plus

Auf dem Perimeter Kriegacker / Hofacker in Muttenz entsteht ein Neubau der FHNW. Die Fläche von ca. 26'500m² für den Neubau des FHNW-Gebäudes liegt in Gehdistanz zum Bahnhof Muttenz und ist von der Bahnlinie nach Basel her gut einsehbar. Der Neubau bildet den Auftakt in ein Quartier, dem 'Polyfeld Muttenz', mit Hochschulen, Schulen, Wohnungen, Arbeitsplätzen und Sportanlagen. Zwei *Lares*-Fachfrauen entwickelten Gender-Kriterien für die Phase des Vorprojektes und prüften die Plangrundlagen daraufhin. Die Anforderungen des Betriebsführungskonzeptes wurden aus der Sicht der sozialen Nachhaltigkeit hinsichtlich Vollständigkeit, Gewichtung und Umsetzung hinterfragt und überprüft. Die als Empfehlungen und Kontrollfragen formulierten Gender-Kriterien flossen unter Berücksichtigung aller entwurfsbestimmender und zeitlicher Faktoren und in Absprache mit den verantwortlichen Personen integral in die weiteren Phasen ein.

² www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/planung_u_bau/entwicklungs-_und_aufwertungsgebiete/entwicklungsgebiet_zuerichwest/pfingstweidpark.html

Neubau Fachhochschule Markthalle FHM Brugg-Windisch, Genderprüfung Phase Ausführung

Der Campus-Neubau auf dem Markthallenareal im Zentrum von Brugg-Windisch ist eingebettet in eine langjährige Planung, die in die Realisierung eines neuen, lebendigen und vom Verkehr entlasteten Stadtquartiers zum Ziel hat. Im Oktober 2007 ging aus dem zweistufigen, öffentlichen Architekturwettbewerb das Projekt Salamander des Büro B Architekten und Planer AG Bern hervor. Der Campus-Neubau ist ein multifunktionales, unmittelbar neben dem Bahnhof Brugg gelegenes und nach Minergie-Standard 2009 zertifiziertes Bauprojekt. Zwei *Lares*-Fachfrauen haben in der Phase der Ausführungsplanung des Neubaus Gender-Kriterien entwickelt und in einem Bericht Empfehlungen und Optimierungsvorschläge angebracht. Die Genderprüfung wurde mit einem Bericht abgeschlossen.

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Gestaltung und Kunst HGK, Standort Zollfreilager / Dreispitz, Basel

Die, der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zugehörige Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) ist heute auf sechs Standorte in Basel und Aarau verteilt. Nun werden alle Institute und Einrichtungen der HGK am Standort des ehemaligen Zollfreilagers im Dreispitz der Gemeinde Münchenstein vereint. Die Baueingabe erfolgte im Januar 2010. Die Bauarbeiten haben im Frühling 2011 begonnen.

Lares mandatierte ein Gender-Team, bestehend aus zwei Fachfrauen mit der Durchführung der Gender-Prüfung der vorhandenen Grundlagen und Pläne zu den drei Teilprojekten. Für die Gender-Prüfung wurden spezifische Kriterien definiert, vier Bereichen zugeordnet (Umfeld und Standort, Innen- und Aussenbeziehungen, Baukörper, innere Organisation) und bewertet. Auf dieser Grundlage brachte das *Lares*-Team Empfehlungen an. Die Gender-Prüfung wurde mit einem Bericht abgeschlossen.

Fachhochschule Nordwestschweiz Olten, Gender-Begleitung Ausführungsplanung

Von April bis August 2010 wurden dieselben *Lares*-Fachfrauen, welche bereits das Vorprojekt überprüft hatten, mit der Begleitung der Ausführungsplanung beauftragt; sie brachten die Erfahrungen und das Grundlagenwissen der Gender Begleitung der Vorprojektphase mit ein. Im Rahmen der sozialen Nachhaltigkeit wurden einerseits die für die Vorprojektphase entwickelten Gender-Kriterien und ergänzenden Formulierungen zum Pflichtenheft des Architekten überprüft, andererseits Inputs zum vorliegenden Projektstand sowie zur Umgebungsgestaltung formuliert. Die Basis bildete der phasendefiniert weitergeführte Kriterienkatalog, der zwischen Empfehlungen zur architektonischen Umsetzung sowie zur Benutzung der Räume unterscheidet.

Diese prozesshaft und auf der Grundlage des Gender-Mainstreaming erarbeiteten Empfehlungen lassen sich phasenspezifisch in den Planungsverlauf integrieren und dienen dem Schaffen eines qualitativ nachhaltigen Mehrwertes in Architektur und Nutzung respektive Aneignung. Die Gender-Begleitung der Fachhochschule Nordwestschweiz Olten über mehrere Projektphasen hinweg besitzt Pilotcharakter und ist schweizweit einmalig. Die Genderprüfung wurde mit einem Bericht abgeschlossen.

Sporthallen Weissenstein

Das Projekt Gender-Begleitung der Sporthallen Weissenstein wurde vor Beginn gestoppt.

4. Wohnen

Das Thema Wohnen ist als wichtiges *Lares*-Thema akzeptiert. Im Projekt *Lares* 06-024 erstellten *Lares*-Fachfrauen im Auftrag des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO) eine Bedarfsabklärung Gender für das Wohnungs-Bewertungs-System. Im Verlauf der Hauptphase von *Lares* 09-035 konnte das öffentliche Wohnumfeld bei der Planung Oberfeld in Ostermundigen auf seine Gender- und Alltagsgerechtigkeit beurteilt werden. *Lares* betreute zudem als Praxispartner eine Masterarbeit zum Thema Arbeiten und Wohnen am Institut für Arbeitspsychologie der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Auf die, im Rahmen dieser Masterarbeit gewonnenen Erkenntnisse werden die *Lares*-Fachfrauen in Zukunft zugreifen und in ihre Genderbeurteilungen einbinden können.

Genderbeurteilung des öffentlichen Wohnumfeldes bei der Planung Oberfeld in Ostermundigen

Ein *Lares*-Fachfrauenteam beurteilte die Aussenräume des Planungsprojekts Oberfeld in Ostermundigen aus der Sicht der Gender- und Alltagsgerechtigkeit. Bei dieser Betrachtungsweise standen die Nutzungen, die Nutzerinnen und Nutzer und ihre spezifischen Bedürfnisse im Mittelpunkt. Ziel war es, Anregungen für die Aufenthalts-, Durchgangs-, Gestaltungs- und Lebensqualität im neuen Ortsteil zu leisten. Schwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Gestaltung, Verkehrs- und Landschaftsplanung. Die Genderbeurteilung wurde mit einem Bericht abgeschlossen.

Masterarbeit Arbeiten und Wohnen

Im 2010 und 2011 begleitete *Lares* als Praxispartner die Masterarbeit von Sabine Lehner. Sabine Lehner studierte am Institut für Arbeitspsychologie der FHNW in Olten und schloss ihre Masterarbeit mit der Note 5.5 ab. Ihre Abschlussarbeit widmete sie der Fragestellung: Welche Bedürfnisse haben Telearbeitende in ihrer Wohnsituation? Der Titel ihrer Arbeit lautet „Einflussgrößen für eine optimale Wohnsituation von Telearbeitenden“. Sie unterschied die Bedürfnisse nach Gender-Aspekten. Aus den Ergebnissen geht hervor, dass die Bedürfnisse je nach Lebensphase, Funktion und der jeweiligen Arbeitsdauer zu Hause unterschiedlich sind. Personen, die häufig von zu Hause aus arbeiten, verspüren mehr den Wunsch nach sozialem Austausch. Für Führungspersonen ist das Bedürfnis ungestört arbeiten zu können, wichtiger. Vermutlich ist für Personen in der Familienphase das Bedürfnis nach Abgrenzung bedeutender. Ein weiteres wichtiges Bedürfnis sind die Selbstbestimmung und die Möglichkeit die Umgebung zu beeinflussen. Es ist anzunehmen, dass eine hohe Wohn- und Lebensqualität mit einer hohen Arbeitsqualität zu Hause einhergeht. Die Arbeit ist auf der *Lares*-Website einsehbar: <http://www.lares.ch/lares-flaggschiffe/wohnen.html>.

2.2.2.2 Baustein 2 Nutzenevaluation

Immer wieder wurde seitens der Bau- und Planungsträgerschaften nach dem konkreten Nutzen von Gender / dem Einbezug von Genderaspekten bei Bau und Planung gefragt. Der Evaluationszweck bestand darin, den Nachweis für den Mehrwert von *Lares* zu erbringen und Argumente zum Nutzen von *Lares* für die Bauträgerschaften zu

dokumentieren. Andreas Brunner, Leiter des Zentrums für Bildungsevaluation an der Pädagogischen Hochschule (PH) Bern und Rita Siegel, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Bildungsevaluation, führten die Nutzenevaluation von *Lares* durch.

Die folgenden Projekte aus *Lares* 06-024 und *Lares* 09-035 wurden als exemplarische Fallbeispiele für die Evaluation ausgewählt: Tram Region Bern, FHNW Neubau Olten, FHNW HfG Zollfreilager, Dreispitz und SBB Betriebszentrale Ost in Zürich. Die Projekte wurden mittels Dokumentenanalysen und Interviews mit Projektbeteiligten untersucht. Befragt wurden Vertreter der projektleitenden Bauträgerschaft, der zuständigen Behörden, der Planerteams und Nutzer sowie die beteiligten *Lares*-Fachfrauen. Nach den Auswertungsverfahren und der Verfassung eines Berichtentwurfes wurde am 17. November 11 ein Workshop zur Validierung der Ergebnisse durchgeführt. Daran teilgenommen haben der Ausschuss und die Projektleitung von *Lares* sowie die Verantwortlichen der Nutzenevaluation (Andreas Brunner und sein Team; Daniela Blum und Rita Siegel). Per 31. Dezember 11 wurde der definitive Bericht fertig gestellt und der Projektleitung übergeben. Der Schlussbericht wurde vom Ausschuss angenommen und ist zusammen mit einem Management Summary auf der *Lares*-Website aufgeschaltet:

www.lares.ch/nutzenevaluation.html.

Der Bericht erfüllt die Standards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft (SEVAL-Standards).

Aus der Nutzenevaluation gehen folgende Ergebnisse hervor: Der Beizug von *Lares* und die Zusammenarbeit mit den *Lares*-Fachfrauen wurden insgesamt positiv beurteilt. Die Professionalität der *Lares*-Fachfrauen wurde sehr geschätzt. Für die Befragten umfasste die Prüfung der Projekte durch die *Lares*-Fachfrauen sehr viel mehr Aspekte als nur die Gendergerechtigkeit. Die Fachfrauen konnten die Projekte mit einer Gesamtsicht betrachten und gewährleisteten dadurch eine Aussensicht auf die Projekte. Die Befragten stellten verschiedene Arten von Nutzen und Mehrwert fest, welcher der Beizug der *Lares*-Fachfrauen für die Projekte brachte, beispielsweise das Einbringen der Nutzendensicht, die Rechtfertigung gegenüber der Bevölkerung und das explizite Einbringen der Gender-Perspektive. Ausserdem fand durch den Beizug der *Lares*-Fachfrauen eine Qualitätssicherung bzw. eine Qualitätssteigerung eines Projektes statt, da durch die Prüfung der Fachfrauen eine hohe Qualität gewährleistet wurde. Durch die Mitarbeit der *Lares*-Fachfrauen wurden die Projektmitarbeitenden zudem für Genderthemen sensibilisiert. Die Fachfrauen haben mit Anregungen und Inputs die Richtung der Projektplanung teils bestätigt. Die von den *Lares*-Fachfrauen eingebrachten Inputs wirkten sich zum Teil auf die Pläne aus. Beispiele sind die Verbreiterung eines Weges, die Verlegung der Hauseingänge, eine ebenerdiger Übergang zwischen zwei Gebäuden anstelle einer Passerelle oder die zukünftige Gestaltung und Bewirtschaftung der Veloabstellplätze.

Die Ergebnisse der Nutzenevaluation wurden in der Broschüre „Mit *Lares* bauen und planen – was es Ihnen bringt“ veröffentlicht. Die Broschüre richtet sich an Fachleute aus dem Bereich gender- und alltagsgerechtem Bauen und Planen. Sie zeigt auf, welchen Nutzen der Einbezug von gender- und alltagsgerechtem Bauen und Planen bringt und wie es erfolgreich in Projekte einbezogen werden kann. Die von den *Lares*-Fachfrauen eingebrachten Vorschläge zu den Projekten sind in einem Schema beispielhaft dargestellt.

Zudem ist eine Auswahl der *Lares*-Projekte und die Master-Arbeit *Arbeiten und Wohnen* von Sabine Lehner dokumentiert. Die Broschüre wurde an der *Lares*-Schlussveranstaltung vom 14. Juni 12 präsentiert. Sie kann auf www.lares.ch/leitfaden.html heruntergeladen oder in Papierform bei der Geschäftsstelle *Lares* kostenlos angefordert werden. Die französische Übersetzung der Broschüre wird in den nächsten Tagen erscheinen.

2.2.2.3 Baustein 3 Einsatz Fachfrauen

Mandate

Während *Lares* 09-12 begleiteten viele *Lares*-Fachfrauen Bau- und Planungsprojekte und prüften diese auf ihre Gender- und Alltagstauglichkeit. Die nachfolgende Tabelle zeigt in welchen Projekten, welche Frauen während des Projektes *Lares* 09-035 mitgearbeitet haben. Die Projekte sind zeitlich geordnet. Die erstgenannte Frau war die *Lares*-Teamleiterin.

<i>Projekt</i>	<i>Stand</i>	<i>Fachfrauen</i>
Neubau FHNW – Campus Muttenz, Genderprüfung Phase Vorprojekt plus	Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen	Ilinca Manaila Rachel Gaudenz
Handbuch Planen und Bauen, Stadt Bern	Genderprüfung abgeschlossen, Handbuch wurde im 2011 publiziert	Martina Dvoraček Sabine Gresch Aline Renard
Neubau FHM Brugg-Windisch, Genderprüfung Ausführungsplanung	Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen	Ilinca Manaila Ursula Egger
Genderexpertise des Studienauftrages Städtebau, Projektentwicklung Zollstrasse Zürich	Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen	Sabine Gresch Chantal Wuhrmann Katharina Schmidt
Genderbeurteilung des öffentlichen Wohnumfeldes bei der Planung Oberfeld in Ostermündigen	Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen	Martina Dvoraček Sarah Droz Barbara Kirsch
Wettbewerb Langsamverkehrspasserelle Ausserholligen	Wettbewerb abgeschlossen	Ulrike Huwer
SBB Betriebszentralen Zürich und Olten	Zürich: Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen Olten: Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen	Ilinca Manaila Christine Fueter
SBB Westlink Plaza	Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen, Bericht ist vertraulich	Andrea Meier Clea Gross

Gender-Beurteilung des SBB-Projektes "Girasole" Wankdorf	Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen, Bericht ist vertraulich	Andrea Meier Christine Loward
Tram Region Bern	Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen	Martina Dvoraček Sabine Gresch Susanna Sacchetti
FHNW Olten, Gender-Begleitung Ausführungsplanung	Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen	Ilinca Manaila Susanne Hofmann Barbara Zibell
FHNW HGK, Gender-Begleitung Zollfreilager / Dreispitz, Basel	Genderprüfung mit Bericht abgeschlossen	Nicole Graf Evelyne Lang Jakob
Ideenwettbewerb & Studienauftrag Neugestaltung Eigerplatz	Wettbewerb 2009 abgeschlossen	Patricia Wenk
Pfingstweidpark	Wettbewerb 2010 abgeschlossen Realisierung Quartierpark bis 2013	Elisabeth Bühler Gudrun Hoppe

Meist kamen aus Kostengründen zwei Frauen als Team in einem Projekt zum Einsatz. Um möglichst viele Frauen in die Methodik von *Lares* einführen zu können, wurde wie bereits bei *Lares* 06-024 einer „neuen“ Frau eine bereits „*Lares*-projekterfahrene“ Frau zur Seite gestellt, welche das Team leitete und auch als Ansprechpartnerin gegenüber der Bauträgerschaft fungierte. Es arbeiteten auch Frauen alleine an *Lares*-Projekten.

So konnte eine minimale Qualitätssicherung des *Lares*-Vorgehens erreicht werden.

Ein Bauprojekt galt dann als *Lares*-Projekt, wenn die Mandate über die Projektleitung von *Lares* abgewickelt wurden. Einige Bauträgerschaften fragten direkt *Lares*-Fachfrauen für Einsätze an. In diesem Fall galt das Projekt als ein von einer *Lares*-Fachfrau durchgeführtes Projekt. Bei einigen kleineren Anfragen von Bauträgerschaften an die Projektleitung wurde auf das Verzeichnis verwiesen und/oder eine Frau empfohlen.

Bei den meisten Projekten lag zwischen der Anfrage und dem Start der *Lares*-Arbeiten meist nur sehr wenig Zeit (ein paar Tage bis wenige Wochen), so dass das Mandat nicht ausgeschrieben werden konnte. Falls der Bauträger nicht ein bestimmtes Team wünschte, evaluierte die Projektleitung in diesen Fällen zusammen mit der „erfahrenen“ *Lares*-Fachfrau die zweite „neue“ Frau, meist aus dem näheren Netzwerk der erfahrenen Frau. Das selbständige Arbeiten des Teams bewährte sich gut.

Das Vorgehen bei der Offerierung der *Lares*-Arbeiten in den Projekten wurde ebenfalls angepasst. Die *Lares*-Fachfrauen verhandelten und offerierten im *Lares*-Projekt 09-035 eigenverantwortlich den Preis ihrer Leistungen. Der Einsatz der *Lares*-Fachfrauen war oft trotzdem zu hoch und ging über die budgetierten und erwarteten Leistungen hinaus. Die Arbeit insgesamt der *Lares*-Fachfrauen wurde dadurch schlecht abgegolten.

Die Feedbacks der Bauträgerschaften zur Arbeit der *Lares*-Fachfrauen und der Zusammenarbeit waren stets sehr gut (vgl. Nutzenevaluation).

Lares-Fachfrauenverzeichnis

Ein Platz auf dem *Lares*-Fachfrauenverzeichnis zu erhalten, ist für Fachfrauen attraktiv. Die Kriterien für die Aufnahme in die Fachfrauenliste wurden 2010 vom Ausschuss neu bestimmt: Frauen, welche an einem *Lares*-Projekt mitarbeiteten und an einem Werkstattgespräch teilgenommen haben, wurden in das *Lares*-Fachfrauenverzeichnis aufgenommen. Sie sind erfahrene Fachfrauen mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Das *Lares*-Fachfrauenverzeichnis vom Stand 12. Juli 12 kann auf www.lares.ch heruntergeladen werden. Zum Projektende umfasste es 34 Fachfrauen.

Werkstattgespräche

Die Werkstattgespräche des Folgeprojekt *Lares* 09-035 waren offen für interessierte Fachfrauen aus dem *Lares*-Netzwerk und für alle Teilnehmerinnen kostenlos. Die Moderation aller drei Werkstattgespräche hatte Therese Zimmermann vom ZUW der Universität Bern inne. Zu jedem Werkstattgespräch wurde ein Netzwerkheft erstellt.

01. Werkstattgespräch

Das erste Werkstattgespräch von *Lares* 09-035 fand statt am 07. Dezember 10 in Festsaal des Erlacherhofs in Bern. 21 Fachfrauen, die Projektleitung und den Ausschuss mit eingeschlossen, nahmen an diesem Werkstattgespräch teil. 14 *Lares*-Fachfrauen und drei interessierte Fachfrauen aus dem *Lares*-Netzwerk waren anwesend.

Folgende Ziele wurden verfolgt:

- Erfahrungsaustausch zu gender- und alltagsgerechtem Bauen und Planen
- Vernetzung zwischen den *Lares*-Fachfrauen untereinander und den Interessierten

Die Teilnehmerinnen wurden über das Folgeprojekt *Lares* 09-035 und über die anstehende Nutzevaluation informiert. Für den Erfahrungsaustausch wurden sechs *Lares*-Projekte von den beteiligten *Lares*-Fachfrauen präsentiert und im Anschluss im Plenum diskutiert.

02. Werkstattgespräch

Das zweite Werkstattgespräch wurde am 28. November 11 in der UniS, im Zentrum für Universitäre Weiterbildung ZUW der Universität Bern durchgeführt. Das Zentrum stellte *Lares* die Räume als Eigenleistung zur Verfügung. Teilgenommen haben insgesamt 15 Fachfrauen, den Ausschuss und die Projektleitung eingerechnet, davon waren acht *Lares*-Fachfrauen und vier interessierte Frauen aus dem *Lares*-Netzwerk.

Die Ziele waren:

- Vernetzung zwischen den *Lares*-Fachfrauen untereinander und den Interessierten
- Zukunftslösungen vorstellen
- Fachfrauen informieren
- Fachfrauen und Trägerschaftsorganisationen positionieren sich

In Gruppen wurden Leitfragen zum Gewinn und Verlust von *Lares* im SIA auf den Ebenen Frauen und Trägerschaftsorganisationen diskutiert. Die Fachfrauen bewerteten die Zukunft der Projektidee *Lares* im SIA positiv.

Folgende Punkte wurden beim der möglichen Zukunft im SIA als Gewinn bezeichnet:

- Wachstum des Themas und Positionierung in der sozialen Nachhaltigkeit
- Erweiterung Netzwerk
- Gewinn für die gesamte Gesellschaft durch die breite Abstützung
- Qualitätskriterien, Systematisierung, Standardisierung der Normen etc.
- Methodische Aufarbeitung Gender-Wissen und –Begriffe

Als mögliche Verluste schätzen die Fachfrauen folgende Punkte ein:

- Verlust des direkten Bezugs durch eine „passive“ Fachstelle
- Die Gefahr einer „Verwässerung“ des Themas
- Eine Fachstelle im SIA scheint anonym

03. Werkstattgespräch

Aus der Diskussion mit den Fachfrauen zeigte sich, dass der Bedarf für ein zusätzliches Werkstattgespräch im Frühling 2012 bestand. Am 21. Mai 2012 fand dieses dritte Werkstattgespräch von *Lares* 09-035 statt. Wie bereits das zweite Werkstattgespräch wurde es in der UniS, im Zentrum für Universitäre Weiterbildung ZUW der Universität Bern durchgeführt. 19 Fachfrauen aus dem Ausschuss, der Projektleitung und dem *Lares*-Netzwerk haben teilgenommen, davon elf *Lares*-Fachfrauen und fünf interessierte Frauen aus dem Netzwerk.

Folgende Ziele wurden für das Werkstattgespräch gesetzt:

- Lösung finden für Fachfrauen und Frauenorganisationen wenn Projekt *Lares* in SIA transferiert ist
- Diskussion über Organisation Fachverein *Lares*
- Fachfrauen über aktuellen Stand informieren
- Fachfrauen und Trägerschaftsorganisationen positionieren und organisieren sich
- Vernetzung zwischen den *Lares*-Fachfrauen untereinander und den Interessierten

Die Organisation des möglichen Fachvereins wurde mit folgenden zwei Leitfragen diskutiert:

- Wie soll der Fachverein organisiert sein, damit
 - Die einzelnen Fachfrauen möglichst viel profitieren können?
 - Das Thema gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen möglichst verbreitet werden kann?
- Wie läuft die Kommunikation zwischen Fachstelle und Fachverein?

Die wichtigsten Äusserungen der Fachfrauen zur Organisation des möglichen Fachvereins waren:

- Normen zu gender- und alltagsgerechtem Bauen und Planen erstellen
- Wissenschaftliche Methode aufbauen
- Mehrere und verschiedene Arten der Mitgliedschaften im Fachverein (bsp. Einzelpersonen und Fachverbände, Mitglieder und Interessierte)
- regionale, nationale und auch internationale Vernetzung und Austausch
- regelmässige Weiter- und Ausbildungen
- Qualitätsicherung
- Klare Bezeichnung und Honorierung wird angestrebt

- *Lares*-Label (Gebäude-Zertifizierung) und *Lares*-Preis/Auszeichnung
- Fachfrauenliste mit Leistungen bekannt machen
- Mehr bezahlte Mandate / weniger Vereins- und Freiwilligenarbeit
- Geschäftsstellenleiterin muss aktiv akquirieren
- Einfache Vereinsstrukturen, basisdemokratisch, transparent sowie günstige Beiträge

Bei einer Weiterführung der Projektidee von *Lares* im SIA sollen die oben aufgeführten Punkte, die Aufgaben und die Kommunikation der Fachstelle gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen an einem weiteren Werkstattgespräch im Herbst 2012 diskutiert werden.

CAS Bedürfnisgerechtes Bauen und Planen

Ilinca Manaila, Dipl. Architektin ETH SIA NDS und *Lares*-Fachfrau war von 2010 bis 2011 Projektleiterin des CAS.

Aufgrund zu weniger Anmeldungen konnte das CAS Bedürfnisgerechtes Planen und Bauen der Hochschule Luzern und EN Bau in den vergangenen Jahren nicht durchgeführt werden. Der Fachkurs „Gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen - Grundlagen der sozialen Nachhaltigkeit“ wurde jedoch trotzdem durchgeführt. Er fand in Zusammenarbeit mit *Lares* und der Kommission Frau + SIA am 07. und 08. März 11 an der Hochschule Luzern statt. Der Fachkurs hatte zum Ziel, grundlegende Kenntnisse im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit und Grundwissen zum gender- und alltagsgerechten Bauen und Planen zu vermitteln mit dem Fokus auf die Nutzenden, ihre ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedürfnisse und deren Zusammenwirken. Die Leitung des Fachkurses hatte ebenfalls Ilinca Manaila, *Lares*-Fachfrau inne. 17 Personen, davon 13 Frauen, aus breit gefächerten Branchen und unterschiedlicher Altersklassen nahmen am Fachkurs teil. Ihr Feedback nach Abschluss des Kurses war sehr positiv.

Für das CAS Bedürfnisgerechtes Planen und Bauen 2012 war die Beteiligung von *Lares* in einem Praxis-Modul vorgesehen. Die Projektleitung von *Lares* bereitete für den März 2012 ein Modul vor. Es sollten *Lares*-Projekte in Bern, wie das VonRoll-Areal mit beteiligten Fachpersonen besichtigt werden. Das CAS Bedürfnisgerechtes Planen und Bauen 2012 konnte aufgrund der wenigen Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Das CAS soll nun voraussichtlich im 2013 im Rahmen des EN Bau stattfinden. EN Bau ist eine Weiterbildung im Bereich des nachhaltigen Bauens und basiert auf einer Kooperation von mehreren Schweizer Hochschulen.

2.2.2.4 Baustein 4 Transfer nach Aussen

Website www.lares.ch

Die Website wurde laufend aktualisiert und angepasst.

Begleirat

Im Verlauf des Projektes *Lares* 09-035 fanden zwei Begleitratsitzungen im Festsaal des Erlacherhofs in Bern statt. Die Sitzungsleitung hatte jeweils Nathalie Herren, Präsidentin von *Lares* inne. Auszüge aus dem Protokoll der Begleitratsitzungen sind im Anhang aufgeführt.

01. Begleitratsitzung

Die erste Begleitratsitzung von *Lares* 09-035 fand am 9. September 10 statt. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- Vorstellung von *Lares* 09-035
- Einblick in zwei *Lares*-Projekte aus der Perspektive von *Lares*-Fachfrauen:
 - Genderbeurteilung SBB-Hauptsitz Wankdorf Projekt Girasole – Präsentation durch Christine Loward
 - Genderaudit Tram Region Bern – Präsentation durch Sabine Gresch
- Erfahrungen aus der Sicht der Bauträgerschaften:
 - Tram Region Bern, Neugestaltung Eigerplatz – Hugo Staub
 - FHNW, HGK Zollfreilager/Dreispitz - Bruno Späni
 - Berufsschule Aarau - Emanuele Soldati
- Flaggschiffthema Wohnen: Diskussion
- Zukunft von *Lares*: Diskussion
- Information zum CAS von Isabelle Kalt Scholl

02. Begleitratsitzung

Die zweite Begleitratsitzung von *Lares* 09-035 fand am 15. September 11 im Festsaal des Erlacherhofs in Bern statt. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- Information zur Nutzenevaluation durch Andreas Brunner
- Blick in die Praxis:
 - Präsentation Projekt „Genderbeurteilung des öffentlichen Wohnumfeldes bei der Planung Oberfeld in Ostermundigen“ durch Martina Dvoraček, *Lares*-Fachfrau
 - Master-Arbeit Sabine Lehner „Einflussgrössen für eine optimale Wohnsituation von Telearbeitenden“, vorgestellt durch Nathalie Herren
- Zukunft von *Lares*:
 - Stand Projekt *Lares* vom 31. Dezember 10
 - Transfer der Projektidee von *Lares* zum SIA
 - Fragerunde

Die Zusammensetzung des Begleirates wurde entsprechend der *Lares*-Projekte laufend ergänzt. Neumitglieder seit Beginn des Folgeprojektes *Lares* 09-035 sind:

- Isabelle Kalt Scholl, Programmleiterin Weiterbildung und nebenamtliche Dozentin der Hochschule Luzern, Technik und Architektur
- Maria Lezzi, Direktorin Bundesamt für Raumentwicklung ARE
- Stephan Schwitter, Direktor Schweizerischer Verband für Wohnungswesen SVW
- Wiebke Rösler, Direktorin Amt für Hochbauten der Stadt Zürich
- Dagmar Ross, SBB Immobilien Development Zürich

- René Schmid, SBB Immobilien Development Region Mitte Bern.
- Bruno Späni, Direktor FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik

Der Begleitrat setzte sich Ende Juni 2012 wie folgt zusammen:

<i>Vorname</i>	<i>Name</i>	<i>Position / Firma</i>
Hans-Georg	Bächtold	Generalsekretär SIA
Bruno	Basler	Präsident des Verwaltungsrates Ernst Basler + Partner AG
Markus	Burren	Leiter Direktionsbereich Bau + Expansion, Genossenschaft Migros Aare
Christian	Faber	Projektleiter SBB Immobilien Portfolio Management
Walter	Graf	Studienleiter MAS Bauökonomie Hochschule Luzern Technik & Architektur, Walter Graf GmbH
Ernst	Hauri	Direktor Bundesamt für Wohnungswesen BWO
Edgar	Heilig	pensioniert, ehem. Stadtplanungsamt St.Gallen, Siedlungsentwicklung und Städtebau
Dore	Heim	Stadt Zürich, Leiterin Fachstelle für Gleichstellung, ab September 12 SGB-Zentralsekretärin
Isabelle	Kalt Scholl	Programmleiterin Weiterbildung und nebenamtliche Dozentin Hochschule Luzern, Technik und Architektur, GfPM GmbH
Christoph	Kratzer	ak Bautreuhand GmbH, Präsident KUB
Maria	Lezzi	Direktorin Bundesamt für Raumentwicklung - ARE
Bernhard	Mäusli	Kantonsbaumeister Solothurn, Hochbauamt Solothurn
Heidi	Meyer	Expertin Mobilität aus Gendersicht, Bundesamt für Strassen - ASTRA
Wiebke	Rösler	Direktorin Amt für Hochbauten der Stadt Zürich
Dagmar	Ross	Projektleiterin, SBB Immobilien Development Zürich
René	Schmid	Schweizerische Bundesbahnen SBB, Immobilien
Christina	Schumacher	Professorin für Soziologie, FHNW Nordwestschweiz Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik, Institut Architektur
Stephan	Schwitter	Direktor des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen SVW
Emanuele	Soldati	Leiter Hochbau und Liegenschaften, Bauverwaltung Stadt Zofingen
Bruno	Späni	Direktor Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
Jürg	Speerli	Abteilungsleiter Bauingenieurwesen, HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Hugo	Staub	Verkehrsplaner Stadt Bern

Franziska	Teuscher	Nationalrätin Kanton Bern (Grüne), Zentralpräsidentin VCS
Thomas	Zeier	Geschäftsführer Luzerner Pensionskasse

Schlussveranstaltung

Am 14. Juni 12, am nationalen Frauenstreiktag, fand in der Berufsschule Aarau die Abschlussveranstaltung von *Lares* 2006 bis 2012 statt. Die Projektleitung und der Ausschuss präsentierten die Highlights aus sechs Jahren. Für die Stadt Bern sprach Sabine Gresch, stellvertretende Stadtplanerin und Leiterin Freiraumplanung des Stadtplanungsamtes. Die FachFrauenUmwelt wurden von Christine Ziegler, langjähriges Mitglied und neu im Vorstand der FFU, vertreten. Nathalie Herren repräsentierte die P.A.F, und gab eine Übersicht zu dem, was *Lares* auch noch sein kann. Maya Karácsony stellte die Kommission Frau + SIA und deren Beiträge zum Thema vor.

Im Anschluss an die Trägerschaftsvertreterinnen hielt Beat Flach, Mitarbeiter SIA und Nationalrat ein Referat mit dem Titel „Pas de deux in Bau und Planung – *Lares* und SIA“. Dabei sprach er auch die mögliche Zukunft von *Lares* im SIA an.

Ein weiterer Höhepunkt der Feier war die Führung durch den bald fertiggestellten Neubau der Berufsschule Aarau durch Ilinca Manaila, dipl. Architektin ETH SIA und *Lares*-Fachfrau. Sie begleitete den Studienauftrag der Erweiterung der Berufsschule Aarau als leitende *Lares*-Fachfrau im Team zusammen mit Hanna Kohler, Architektin STV REG B. Bei schönem und warmem Wetter wurde anschliessend auf der Dachterrasse der Berufsschule, welche einen schönen Weitblick ermöglichte, auf das Projekt *Lares* angestossen. Das Duo Infiammabile begleitete den Abschluss mit aufmüpfiger Musik.

Öffentlichkeitsarbeit

Die nachfolgende Tabelle zeigt alle Öffentlichkeitsarbeit, welche seitens von *Lares* 09-035 stattgefunden hat.

Aktivitäten	Datum	Details
<i>Medienarbeit</i>		
Artikel Tec21	Mai 2012	Artikel zu <i>Lares</i> und Einladung zur <i>Lares</i> -Schlussveranstaltung
Artikel SBB Magazin	November 11	SBB interner Artikel zum Projekt Betriebszentrale Ost in Zürich, verfasst von Frau Hosennen (SBB)
Artikel im SVIN-Bulletin	Oktober 11	Artikel zu <i>Lares</i> , verfasst von Anita Lutz
Artikel im Bulletin des Schweizerischen Verbandes der Umweltfachleute SVU	Januar 11	Artikel im Bulletin 1-2011; <i>Lares</i> – Nachhaltigkeit zu Ende gedacht

P,A,F. Bulletin	Mai 2010	Artikel zu <i>Lares</i> , von Nathalie Herren
george – Magazin: la revue de celles qui dépassent les bornes	August 2010	Interview mit Martina Dvoraček, Nathalie Herren, Kathrin Peter zum Projekt <i>Lares</i>
Radio Suisse romande	August 2010	Radiointerview von Martina Dvoraček in Französisch
<i>Veranstaltungen</i>		
FACHKONFERENZ Gender_Archland mit einem integrierten Treffen des europäischen Netzwerks Gender and Diversity in Urban Sustainability (GDUS)	27.04.12	Teilnahme Kathrin Peter Leibnizhaus Hannover
Präsentation an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften	23.04.12	Präsentation Projekt Bahnhofplatz Bern durch Nathalie Herren
Nutzungsgerechte Hochschulbauten planen und umsetzen	25.05.11	Präsentation und Diskussion unter anderem mit <i>Lares</i> -Fachfrauen Barbara Zibell und Ilinca Manaila, durchgeführt von der FHNW Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst
SVU-Tagung „Urbane Nachhaltigkeit – innerstädtische Verdichtung vs. Grünräume“	07.04.11	Mitgliederversammlung Schweizerischer Verband der Umweltfachleute Gruppenmoderation durch Kathrin Peter
Fachkurs Gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen	07./08.03.11	Zweitägiger Fachkurs im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit an der Hochschule Luzern Technik & Architektur; Leitung: Ilinca Manaila, <i>Lares</i> -Fachfrau
4. Bauvernetzungstreffen	30.09.10	Mitarbeit Vorbereitung 4. Bauvernetzungstreffen in Luzern durch Nathalie Herren
Präsentation von <i>Lares</i> an der GV Plattform GSR	21.04.10	Generalversammlung Plattform Gemeinde Stadt und Regionalentwicklung, Präsentation durch Nathalie Herren und Ilinca Manaila
Präsentation von <i>Lares</i> und des Gender- Audits VonRoll-Areal	06.01.10	Brown Bag Lunch an der FHNW, Hochschule für Architektur in Muttenz, Präsentation von <i>Lares</i> durch Kathrin Peter, Präsentation VonRoll-Areal durch Nicole Graf

Präsentation und Diskussion an SEV-Tagung	06.11.09	Präsentation Projekt <i>Lares</i> durch Nathalie Herren an der Tagung der Gewerkschaft des Verkehrspersonals
Workshop am Zentrum für die Frau in Beruf und Technik, Castrop-Rauxel	09.10.09	Projekt <i>Lares</i> und gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen präsentiert durch Nathalie Herren und Kathrin Peter
<i>Zusatzaktivitäten</i>		
Aktualisierung der Webseite	laufend	
Architekturzentrum Wien	seit Dez 11	Newsletter des Architekturzentrums Wien abonniert
SBB Immobilien	04.07.11	Einladung zur Grundsteinlegung auf dem Areal „Zürich Westlink“
Workshop zum Thema Gleichstellung der Geschlechter und öffentliche Plätze	Mai 2011	Wien, eingeladen war Elisabeth Bühler, <i>Lares</i> -Fachfrau; Resultat des Workshops: Checkliste für den nachhaltigen Platz
Mitgliedschaft bei gender_archland erneuert	seit Jan 11	Umwandlung des Forums in eine Sektion „GenderKompetenz in Architektur Landschaft Planung“ der Leibniz Universität Hannover
Beratung Masterarbeit	2010/2011	Beratung der Masterarbeit von Sabine Lehner FHNW (Arbeit und Wohnen in Siedlungen)
Mitglied Beirat Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN	seit 2010	Nathalie Herren ist als Vorsitzende von <i>Lares</i> Mitglied des Beirates.
Begleitgruppe CAS Gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen	2010	Einsatz in der Begleitgruppe durch Nathalie Herren und Maya Karácsony Sitzung in Horw mit Projektleitung <i>Lares</i>
Beratung Masterarbeit	2010	Beratung der Masterarbeit von Doris Neuhäusler HSLU (Genderkompetenz in der Regionalentwicklung) durch Nathalie Herren
Weiterbildungsdiplom Evaluation, Universität Bern	Mai 2010	Präsentation von <i>Lares</i> als Auftraggeberin der Nutzenevaluation im Rahmen des Weiterbildungsdiplom an der Uni Bern –Nathalie Herren

2.2.2.5 Baustein 5 Projektevaluation

Die Projektevaluation war als laufend stattfindende Selbstevaluation konzipiert. Als externe Beraterin fungierte Christine Spreyermann.

Die Projektevaluation bezweckte die Steuerung des Projektes und der Zielerreichung. Sie diente dem Controlling. In Zwischenberichten jeweils auf Ende Jahr wurde dem EBG zu den laufenden Projektaktivitäten Rechenschaft abgeliefert. Mitte 2010 verfasste die Projektleitung zudem einen internen Bericht zur Vorbereitungsphase zuhanden des Ausschusses. Der Schlussbericht ist das wichtigste Ergebnis der Projektevaluation und dient der Berichterstattung gegenüber dem EBG über den Abschluss des Projektes.

Die Projektevaluation hatte den Projektverlauf zum Gegenstand. Dies im Gegensatz zur Nutzevaluation. Sie bezweckte den Mehrwert von *Lares* zu dokumentieren und liefert Argumente zuhanden der Bauträgerschaften für die Einsätze von *Lares*-Fachfrauen.

2.3 Transfer in den SIA

Bereits in der Hauptphase Ende 2010 diskutierten der Ausschuss und die Projektleitung mögliche Zukunftsperspektiven und legten grundsätzliche Bedingungen für eine Weiterführung der Idee des Projektes *Lares* fest.

Das Nachfolgeprojekt *Lares* 09-035 zielt nicht nur auf eine Konsolidierung der Idee von *Lares* ab, sondern stellt mit dem möglichen Transfer der Projektidee von *Lares* in den SIA auch eine nachhaltig konsolidierte institutionelle Lösung bereit. Um den zusätzlich anfallenden Aufwand für eine nachhaltige Zukunftslösung bewältigen zu können, wurde Mitte 2011 das Gesuch *Lares* – Transfer in den SIA 11-046 für den Transfer der Projektidee *Lares* in den SIA beim EBG eingereicht und bewilligt.

Auf Ende 2011 erstellte die Projektleitung einen Businessplan zuhanden des Ausschusses der Trägerschaft, der Kommission Frau + SIA sowie des Generalsekretärs des SIA. Der aktuelle Stand des Businessplanes vom 19. Januar war dem Zwischenbericht 2011 ans EBG beigelegt. Die im Gesuch vorgesehenen Ziele der ersten Etappe konnten aufgrund von Verzögerungen seitens SIA nicht erfüllt werden. Das Vorhaben ist jedoch immer noch aktuell. Die Direktionszusage, dass eine Fachstelle eingerichtet werden kann, ist seit Ende Juni 12 da. Die Verzögerungen haben das ganze Budget aufgebraucht. Am 07.07.12 wurde dem EBG daher erneut ein Gesuch eingereicht, um den Transfer noch in diesem Jahr zu bewerkstelligen.

Es ist geplant, den Businessplan zu überarbeiten und an die neuesten Entwicklungen anzupassen, sobald das Gesuch bewilligt ist. Die Projektetappen und der Zeitplan für das weitere Vorgehen sind im Folgegesuch vom 07.07.12 ersichtlich.

Nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über offizielle Sitzungen und beteiligte Personen im Zusammenhang mit dem Transfer SIA:

<i>Transfer in SIA</i>	<i>Datum</i>	<i>Details</i>
Sitzung im SIA	28.02.11	Erste Gespräche zu einem Transfer, Festlegung eines Workshops mit einer Delegation des SIA Mit Hans-Georg Bächtold (Generalsekretär SIA), Maya Karácsony (Kommission Frau + SIA), Nathalie Herren, Kathrin Peter
Workshop im SIA	16.05.11	Workshop / Diskussion zur Transformation von <i>Lares</i> in den SIA, externe Moderation durch Beatrice Eyer, mit Hans-Georg Bächtold, Beatrice Aebi, Maya Karácsony (Kommission Frau + SIA), Nathalie Herren, Kathrin Peter in Bern
Treffen mit Kommission Frau+SIA	20.09.11	Präsentation und Diskussion Transfer Projektidee <i>Lares</i> in den SIA Kommission Frau+SIA, Regionalgruppe D, Nathalie Herren, Kathrin Peter, in Zürich
	13.10.11	Präsentation und Diskussion Transfer Projektidee <i>Lares</i> in den SIA Kommission Femme + SIA, Nathalie Herren in Lausanne
	18.11.11	Diskussion Organisationsstrukturen nat. Sitzung Kommission Frau+SIA, Nathalie Herren, Kathrin Peter in Bern
Sitzung mit SIA-Direktionsmitgliedern	21.05.12	Präsentation und Diskussion Inhalt und Organisationsstruktur Projektidee <i>Lares</i> im SIA in Bern mit Stefan Cadosch (Präsident SIA), Hans-Georg Bächtold (Generalsekretär SIA), Beatrice Aebi und Stefanie Overbeck (Kommission Frau + SIA), Nathalie Herren und Kathrin Peter

3 Wirkungen und Veränderungen

3.1 Nachhaltigkeit des Projektes

Über 30 Bau- und Planungsprojekte und 34 Fachfrauen, welche im *Lares*-Fachfrauenverzeichnis Eingang gefunden haben, bedeutet nach sechs Jahren Projektdauer einen beachtlichen Erfolg. Die Bau- und Planungsprojekte, bei welchen *Lares*-Einsätze stattgefunden haben, stehen vor der Realisierung und mit ihnen entsteht ein Stück gendergerechte Umwelt. Die *Lares*-Fachfrauen werden die Gender-Perspektive in ihre Arbeit weiterhin einfließen lassen. Der Transfer von *Lares* in den SIA, den massgebenden Berufsverband der Bau- und Planungsbranche, und die damit einhergehende Professionalisierung der *Lares*-Themen verspricht ihre optimale und nachhaltige Sicherung.

Die im Rahmen des Businessplanes erarbeitete SWOT-Analyse des Projektes *Lares* hat zusammengefasst je drei Stärken und Schwächen deutlich gemacht.

Die drei wichtigsten Projektstärken sind:

- Aktive Mitwirkung der Beteiligten durch eine breit abgestützte Finanzierung (Finanzhilfen, Eigenleistungen und Mandaten)
- Kompetente Berufsfrauen und ein grosses, hoch motiviertes Netzwerk,
- Mehrwert und Nutzen des gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planens sind dokumentiert und ein neues Thema lanciert.

Die drei wichtigsten Schwächen des Projektes sind:

- Aktuell schmale Finanzierung schränkt Entwicklung ein (Fehlende Defizitgarantie, Mandate werden ungenügend abgegolten)
- Damit einhergehend ergibt sich eine zunehmende Individualisierung von Wissen, Mandaten und Vorgehensweisen (Zersplitterung)
- Die Komplexität und der Begriff Gender erschweren Akzeptanz und Kommunikation des Themas bei Projektbeteiligten und potentiellen Bauträgerschaften.

Die Nachfrage nach den Leistungen in gender- und alltagsgerechten Bauen und Planen seitens Bauträgerschaften und Fachpersonen wird sich verstärken. Vermehrt werden Qualitätsstandards nötig und damit eine Qualitätssicherung erforderlich sein. Wegen diesen Entwicklungen muss folglich eine Professionalisierung (Systematisierung des Vorgehens) von *Lares* einhergehen.

Diesen Herausforderungen begegnen zu können, ist nach Bewertung der aktuellen Situation nur möglich, wenn neben den Stärken von *Lares* langfristig gesicherte, vor allem finanzielle Ressourcen für eine Fachstelle verfügbar sind und zusätzlich auf Methodenentwicklung und Qualitätssicherung steuernd Einfluss genommen werden kann.

Diese beiden Voraussetzungen kann die heutige Projektstruktur von *Lares* nicht leisten. Mit einem Transfer von *Lares* in den SIA können genügend Ressourcen frei werden, um Qualitätsstandards und eine systematisierte Vorgehensweise zu entwickeln und so den Pionierleistungen des Projektes *Lares* eine nachhaltige Perspektive zu verschaffen.

3.2 Rückwirkungen auf Trägerschaft

3.2.1 Fachfrauen Umwelt – FFU

Die FFU waren seit August 09 durch Gudrun Hoppe, dipl. Ing Landschaftsarchitektin BSLA, im leitenden Projektausschuss vertreten. In der zweiten Hälfte des Jahres 2011 wurde die Vertretung von Ilinca Manaila, dipl. Architektin ETH SIA NDS, wegen eines Auslandsaufenthaltes temporär übernommen. Ilinca Manaila hat unter anderem den Aufbau des CAS ‚Bedürfnisgerechtes Planen und Bauen‘ sowie einen Fachkurs zum gleichen Thema an der Hochschule Luzern geleitet.

Die FachfrauenUmwelt sind in den letzten Jahren stetig gewachsen und aktiv mit anderen Verbänden und *Lares* vernetzt. Die FFU führen ihren Verband mit einer strategischen Planung. Zu Gleichstellung und Mitgliedervernetzung bestehen wichtige strategische Ziele; eines dieser Ziele ist die berufliche Förderung, Unterstützung und Vernetzung von Frauen in Umweltberufen. Die FFU engagieren sich für eine partizipative Berufskultur, für mehr Frauen auf allen Hierarchiestufen – insbesondere in Führungspositionen – und für eine ausgeglichene Aufgabenteilung von Frau und Mann in Beruf und Familie. Zudem setzen sich für den Schutz und Erhalt der Umwelt und für eine nachhaltige Entwicklung ein. Die Aktivitäten von *Lares* werden als grundlegend und massgebend erachtet, da sie einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der oben genannten Ziele leisten.

Über die Geschäftsstellen und weitere Netzwerkinstrumente der FFU wie die Expertinnen-datenbank, die online Mitgliederdatenbank, den emailnewsletter und die vierteljährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift forum war eine breite Unterstützung des Projektes *Lares* gewährleistet. Die Ausschreibung der *Lares*-Mandate ging jeweils an die Mitglieder der FFU. Mehrere FFU Mitglieder sind als aktive Genderexpertinnen auf der Liste der *Lares*-Expertinnen vertreten. Die FFU informierten ihre Mitglieder regelmässig über die Aktivitäten von *Lares*, siehe auch www.ffu-pee.ch.

3.2.2 Frau + SIA

Die Kommission Frau + SIA war seit dem Folgeprojekt *Lares* 09-12 Mitglied in der *Lares*-Trägerschaft. Maya Karácsony war die Vertreterin der Kommission Frau und SIA im *Lares*-Ausschuss. Im Generalsekretariat des SIA, Zürich, wurden *Lares*-Sitzungen durchgeführt und die Dokumentationen über das Projekt sind dort verfügbar. Bei Veranstaltungen der Kommission, Frau+Net, wird der Leitfaden aufgelegt und Maya Karácsony ist Ansprechpartnerin und Auskunftsperson. Mandats-Ausschreibungen wurden regelmässig auch per Email über die Kanäle des SIA versandt. Das Projekt und der Stand der Dinge von *Lares* wurde mehrmals in den regionalen und nationalen Sitzungen der Kommission Frau + SIA präsentiert. Die SIA Vertreterin verfasste Beiträge zuhanden der Sitzungen betreffend der *Lares*-Zukunft. Maya Karácsony veranlasste, dass die *Lares*-Präsidentin und -Projektleiterin die Vorschläge für die Implementierung in den SIA in der Kommission Frau + SIA vorstellen konnten. Sie informierte auch regelmässig die Femme + SIA Fachfrauen über die mögliche Expansion in die Westschweiz. Von Seiten des Generalsekretärs des SIA wurde im Herbst ein ganztägiger, aufschlussreicher Workshop initiiert. Lobbyarbeit gab es auch in persönlichen Kontakten intern und extern vor allem im Raum Zürich. Maya Karácsony nahm an der *Lares*-Begleitratssitzung, am Werkstattgespräch und an allen Ausschusssitzungen inklusive Sondersitzungen aktiv teil und hat bei der

Ausfertigung des Businessplanes mitgewirkt. Sie nahm auch am Validierungsworkshop für die Nutzevaluation teil um die Sichtweise von Frau + SIA einzubringen. Sie unterstützte insgesamt mit diversen konstruktiven Beiträgen und Inputs das Projekt *Lares* und die zukünftige Implementierung in den SIA.

3.2.3 Planung, Architektur, Frauen. P,A,F.

P,A,F. war seit Anbeginn des Projekts im 2006 Mitglied der Projektträgerschaft und mit Nathalie Herren (Vorstandsmitglied P,A,F.) im leitenden Projektausschuss vertreten. P,A,F. stellte *Lares* seine Informationskanäle und die Mitgliederdatenbank zur Verfügung. Unsere Vereinsmitglieder wurden regelmässig über den Fortgang von *Lares* informiert (Jahresbericht, Vollversammlung, Vorstandssitzung, Newsletter). An der Vollversammlung im Mai 11 wurde die Idee des Transfers von *Lares* in den SIA vorgestellt. Das von *Lares* durchgeführte Werkstattgespräch diente explizit dazu, die Mitglieder der Trägerschaften in die Ausarbeitung des Businessplans *Lares*-SIA einzubeziehen. Einige P,A,F.-Mitglieder haben daran teilgenommen und mitdiskutiert. Die Idee des Transfers wurde positiv aufgenommen. Der SIA wird von unseren Mitgliedern als sehr einflussreich, jedoch eher konservativ wahrgenommen. Mit dem Transfer von *Lares* in den SIA verspricht sich P,A,F. einen positiven Einfluss sowohl auf die Strukturen, wie auch auf die Inhalte des SIA. Dass ein wesentlicher Teil der *Lares*-Idee, nämlich die Fachfrauen-Mandate, vielleicht nicht mehr Teil der neuen „Ära“ sein können, wurde zwar bedauert, jedoch auch verstanden. Allgemein herrscht die Meinung, dass - sollte der Transfer in den SIA gelingen - dies eine beeindruckende Leistung des Projekts *Lares* ist. Der Transfer zum SIA bietet die grosse Chance das Thema gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen breit zu verankern und professionell weiter zu treiben. Ausserdem entstehen neue Möglichkeiten für die Mitglieder der Trägerschaften an den Strukturen des SIA zu partizipieren. Dies bietet unseren Mitgliedern eine mögliche neue Heimat. Der Vorstand von P,A,F. diskutierte Zukunftsszenarien, die unter Umständen auf eine Auflösung des Vereins hinauslaufen. Mit stetig schrumpfend Mitgliederzahlen hat P,A,F. eine Grenze erreicht, wo die Fortführung einer eigenen Vereinsstruktur eine zu starke Beanspruchung der persönlichen und finanziellen Ressourcen darstellt.

3.2.4 SVIN

Die SVIN war seit Projektbeginn Mitglied der Projektträgerschaft. Während *Lares* 06-024 hatte Isabelle Kalt Scholl die SVIN-Vertretung im Ausschuss übernommen. Seit *Lares* 09-035 war Anita Lutz im *Lares*-Ausschuss vertreten. Die SVIN informierte die eigenen Mitglieder über die Tätigkeiten von *Lares* und die ausgeschriebenen Mandate durch Mailversand. Die Ingenieurinnen wurden an GV, Vorstandssitzungen und über den Newsletter regelmässig über *Lares* informiert.

3.2.5 Stadt Bern: Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann und Stadtplanungsamt

Die Stadt Bern war seit Projektbeginn im 2006 Teil der Trägerschaft von *Lares*. Sie war auch im Nachfolgeprojekt durch das Stadtplanungsamt und die Fachstelle für die

Gleichstellung von Frau und Mann im leitenden Ausschuss vertreten. Im Rahmen des Aktionsplans zur Gleichstellung von Frauen und Männern 2009 – 2012 setzt sich die Stadt Bern für einen geschlechtergerechten Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen ein. Sie verpflichtet sich, bei Planungen und Projekten von übergeordneter Bedeutung Fachfrauengruppen beizuziehen und auf eine geschlechtergerechte Juryzusammensetzung bei Architektur- und Planungswettbewerben zu achten. Die von *Lares* entwickelten Leitlinien für gender- und alltagsgerechtes Planen und Bauen im öffentlichen Raum fanden Eingang in das 2012 erschienene „Handbuch Planen und Bauen im öffentlichen Raum“.

3.3 Öffentlichkeitswirkung

Abbildung 2 ist eine Darstellung des Projektverlaufes und zeigt die Anzahl Zugriffe auf die Website www.lares.ch vom Aufschalten der Website im Januar 07 bis Ende November 09. Der steile Anstieg der Zugriffszahlen am Anfang ist deutlich ersichtlich. Auf diesen Zeitpunkt fallen die ersten Werbeaktionen von *Lares* anlässlich der neuen Website und die ersten Ausschreibungen für *Lares*-Mandate. Die Zugriffe auf die *Lares*-Website nahmen über die gesamte Dauer *Lares* 06-024 dank der intensiven Öffentlichkeitsarbeit zu. Deutlich sichtbar ist ebenfalls der Einbruch der Besuche als Folge der Bremsung der Aktivitäten in der ungeklärten Situation von Frühling 09, wie es mit *Lares* weitergeht. Mit dem Abschluss von *Lares* 06-024 Ende Juni 09 fand auch die proaktive Öffentlichkeitsarbeit ein Ende. Die Anzahl Zugriffe ist guter Indikator für das Projektvolumen.

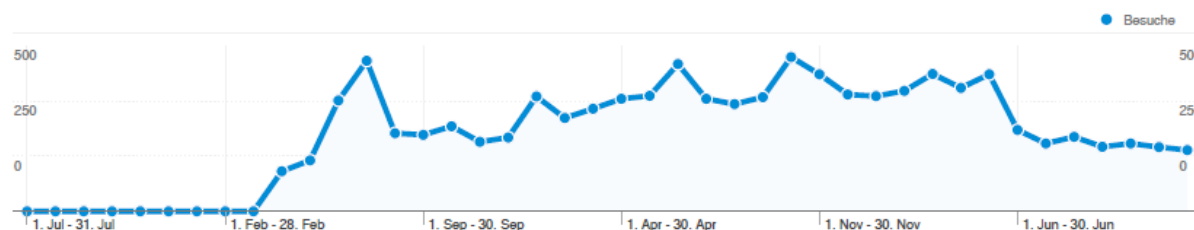


Abbildung 2: Anzahl Zugriffe auf www.lares.ch von Juli 06 bis Ende 2009



Abbildung 3: Anzahl Zugriffe auf www.lares.ch von Januar 09 bis Ende 2010

Abbildung 3 zeigt die Anzahl Besuche (Zugriffe) von Januar 09 bis Ende 2010. Das erste Halbjahr überschneidet sich mit dem Verlauf, welcher in Abbildung 2 dargestellt ist. Nach der Neuausrichtung anlässlich von *Lares* 09-035 steigt die Anzahl Zugriffe mit den

zunehmenden Aktivitäten der Projektleitung wieder an, jedoch entsprechend dem Niveau des Projektvolumens *Lares* 09-035 nicht mehr so hoch wie bei *Lares* 06-024. Im Juli 2010 gab es einen Einbruch, der rasch wieder ansteigt, da ein Mandat ausgeschrieben wurde. Die Zugriffe sanken gegen Ende 2010 wieder.

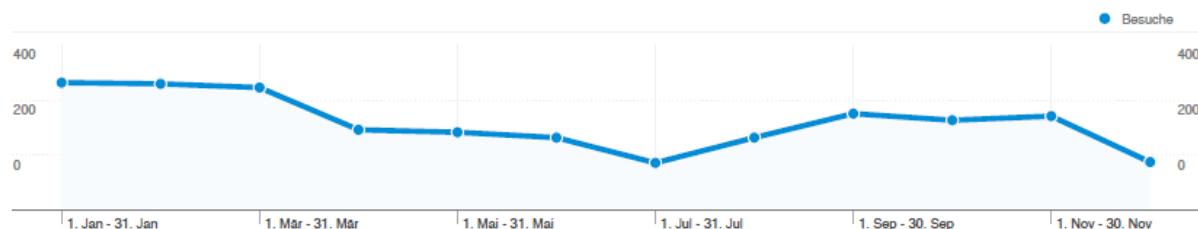


Abbildung 4: Anzahl Zugriffe auf www.lares.ch von Januar 11 bis Ende 2011

In Abbildung 4 sind die Anzahl Besuche von Januar bis Dezember 2011 dargestellt. Die Skala der y-Achse der Abbildungen 2 und 3 umfasst die Zugriffe von 0 bis 500. In der Abbildung 4 und 6 sind die Skalen bis 400 Zugriffe und auf Abbildung 5 die Besuche bis 300 aufgeführt.

Aufgrund des niedrigeren Projektvolumens von *Lares* 09-035 war die Anzahl Zugriffe wie bereits im 2010 auch im 2011 und im 2012 nicht mehr so hoch wie bei *Lares* 06-024. Die Webseite wurde im Frühjahr 2011 aufgrund der Aktivitäten zum Transfer, der Nutzevaluation und der laufenden *Lares*-Projekte jedoch gut besucht. Die Besucherzahlen nahmen generell in den Sommermonaten ab und stiegen im September durch aufgenommene Projektaktivitäten wie die Projektbegleitungen der *Lares*-Fachfrauen, die Konkretisierung des möglichen Transfers der Projektidee *Lares* in den SIA und der Begleitratsitzung wieder an. Gegen Ende 2011 sank die Anzahl Besucher erneut ab.



Abbildung 5: Anzahl Zugriffe auf www.lares.ch von Januar 12 bis Mitte Juli 12

Abbildung 5 zeigt die Anzahl Besuche von Januar bis Mitte Juli 2012. Die Anzahl Zugriffe verlief in der Auswertungsphase auf tiefem Niveau stabil weiter. Sie nahmen im Mai 12 aufgrund der Aktivitäten, dem Werkstattgespräch und der Schlussveranstaltung, zu und sanken darauffolgend mit den abschliessenden Arbeiten zum Projektende Ende Juni 12 ab.

In nachfolgender Abbildung 6 ist der Projektverlauf von *Lares* 09-035 von Juli 09 bis Juni 12 dargestellt. Die Besuche stiegen im Januar 10 nach dem kurzfristigen Entscheid zum Start des Folgeprojektes und der Wiederaufnahme der Aktivitäten durch die Projektleitung im Sommer 09 an. Durch die eingeschränkten Projektaktivitäten in den Sommermonaten sanken auch die Zugriffe in dieser Zeit. Sie stiegen aber in den darauffolgenden Monaten

wieder an. Die höchste Anzahl Besuche erfolgte in der Hauptphase im Frühjahr 11 dank den bearbeiteten *Lares*-Projekten und der Nutzevaluation. Zum Ende der Auswertungsphase im Frühling 2012 wurde die Website wohl aufgrund der *Lares*-Veranstaltungen wie dem Werkstattgespräch und der Schlussfeier noch einmal gut besucht.



Abbildung 6: Anzahl Zugriffe auf www.lares.ch von Juli 09 bis Ende Juni 12

Bei einem Transfer in den SIA würde die *Lares*-Website an die zuständige Fachstelle übergeben. Sie soll noch mindestens 10 Jahre fortbestehen (vgl. Folgegesuch Transfer in den SIA).

4 Zusammenarbeit mit Organisationen

4.1 Netzwerk *Lares*

Das breit abgestützte Netzwerk von *Lares* setzte sich zusammen aus Frauenorganisationen, Branchenorganisationen, Fachhochschulen, Universitäten und ETHs im Bereich Bau- und Planung, Gleichstellungsbeauftragte, private und öffentliche Bauträgerschaften, Bau- und Planungsbüros etc. Im Begleirat hatten die Vertreter des Netzwerkes *Lares* Einsitz.

Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk gestaltete sich auf mehreren Ebenen:

1. Kontakte zur Trägerschaft und den Fachfrauen: FFU, Frau + SIA, P,A,F., SVIN und Stadt Bern (Ausschusssitzungen und Werkstattgespräche)
2. Kontakte zum Begleirat als interdisziplinäre Branchenverbindung nach Aussen
3. Kontakte zu Aus- und Weiterbildungsinstitutionen: *Lares*-Fachfrauen aus den Hochschulen, Fachhochschulen, ETH, CAS Bedürfnisgerechtes Planen und Bauen und Fachkurs Gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen
4. Kontakte und Partnerschaften zu Forschungsprojekten: z.B. Partnerin in der DENcity-collaborative. Towards a Better Public and Private Use of the Resource "Territory". Fachhochschule Freiburg
5. Kontakte durch die *Lares*-Fachfrauen zu weiteren (Frauen-) Organisationen in der Bau- und Planungsbranche, z.B. SWB (Schweizer Werkbund), BSLA (Bund Schweizer Landschaftsarchitekten), Femdat, etc.
6. Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP - ASPAN: Nathalie Herren ist seit 2010 Mitglied des Beirates und vertritt das Projekt *Lares*.
7. Kontakte zu internationalen Organisationen: *Lares* war Mitglied von gender_archland, Hannover.

Lares gab im Herbst 09 im Zentrum Frau in Beruf und Technik in Castrop-Rauxel, Nordrheinwestfalen einen täglichen Workshop zu gendergerechten Bauen und Planen. *Lares* war verlinkt zu diesem im deutschsprachigen Europa zentralen Netzwerk zum Thema Architektur und Gender <http://www.gender-archland.uni-hannover.de/128.html> .

Lares abonnierte zudem den Newsletter des Architekturzentrums Wien.

Das offene Netzwerk von *Lares* spielte für den Erfolg eine wichtige Rolle.

Ein SIA-Fachverein *Lares* soll gegründet werden und das bisherige Netzwerk in die Strukturen des SIA einbinden. Dies ermöglicht auch Personen, welche die Kriterien für eine SIA-Mitgliedschaft nicht erfüllen können oder wollen, von den zukünftigen Dienstleistungen der Fachstelle gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen im SIA zu profitieren.

5 Auflagen und Bedingungen

1. Überarbeitetes Projektkonzept und Kürzung

„Die Trägerschaft reicht dem EBG bis zum 30. September 2009 ein überarbeitetes Projektkonzept und ein überarbeitetes Budget ein, das der gegenüber dem Antrag gekürzten Finanzhilfe Rechnung trägt“.

Am 10. August 09 fand eine Sitzung mit dem EBG statt, um die Einhaltung der Bedingungen und Auflagen zu klären. Das Projektkonzept wurde in der Folge termingerecht überarbeitet und an der Ausschusssitzung von den Vertreterinnen der Trägerschaft gutgeheissen. Die Kürzung von CHF 70'000.- Finanzhilfen konnte vorgenommen werden. Das EBG hatte anschliessend grünes Licht für das Nachfolgeprojekt gegeben. Die erste Auflage gilt als erfüllt.

2. Schlussbericht und Rechnungsabschluss mit Budgetierung jeweils auf Ende Jahr.

Der hier vorliegende Schlussbericht löst die Auflage der jährlichen Berichterstattung und auf Projektende per 30. Juni 12 ein. Die Zwischenberichte 2009 - 2011 wurden mit den Abrechnungen und den Budgets für das jeweils darauffolgende Jahr beim EBG eingereicht. Die Berichte wurden jeweils anlässlich der Sitzungen mit dem EBG gutgeheissen.

3. Anteil Eigenleistungen und Drittmittel

Untenstehende Tabelle zeigt den Stand der Projekte und den damit generierten Drittmittel.

<i>Projekt</i>	<i>CHF</i>
Pfingstweidpark	direkt abgerechnet
Ideenwettbewerb & Studienauftrag Neugestaltung Eigerplatz	direkt abgerechnet
Tram Region Bern	20'000.-
Fachhochschule Nordwestschweiz, HGK Zollfreilager/Dreispitz, Basel	13'350.-
Fachhochschule Nordwestschweiz Olten, Gender-Begleitung Ausführungsplanung	22'000.-
Neubau FHM Fachhochschule Markthalle Brugg-Windisch, Genderprüfung Phase Ausführung	10'000.-
Neubau FHNW – Campus MuttENZ, Genderprüfung Phase Vorprojekt plus	direkt abgerechnet
Gender-Beurteilung des SBB-Projektes "Girasole" in Wankdorf	17'631.- (71'071.-)
SBB Betriebszentralen Zürich und Olten	17'500.- 21'250.-
SBB Westlink Plaza	15'914.-
Geschlechtergerechtes Planen und Bauen in den öffentlichen Räumen	10'750.-

Sporthallen Weissenstein	1'275.-
Wettbewerb Langsamverkehrpasserelle Ausserholligen	direkt abgerechnet
Genderbeurteilung des öffentlichen Wohnumfeldes bei der Planung Oberfeld in Ostermundigen	7'450.-
Genderexpertise des Studienauftrages Städtebau Projektentwicklung Zollstrasse Zürich	10'398.-

Per 31. Juli 2012 konnten Drittmittel von über CHF 168'000 akquiriert werden. Die *Lares*-Projekte Pfingstweidpark, Eigerplatz, Ausserholligen und Neubau FHNW Campus Muttenz wurden dabei nicht über *Lares* abgerechnet. Weiter Projekte wurden nicht über die Projektleitung abgewickelt. Die versprochenen Abgeltungen der SBB beim Projekt „Girasole“ in Wankdorf für insgesamt CHF 71'071.- sind nicht eingerechnet.

Diese Auflage ist somit ebenfalls erfüllt.

6 Finanzielle Kennzahlen 2006-2012

1. Projekt *Lares* von 06-09

Dauer	1. Juli 2006 bis 31. Juli 2009 (37 Monate)		
	Abschluss 31.7.09	Projektiert	Erfüllungsgrad
Projektvolumen	CHF 1'225'537	CHF 1'059'235	116%
Davon Finanzhilfen	CHF 817'700	CHF 817'687	100%
Davon Eigene Mittel (Eigenleistungen)	CHF 316'622	CHF 241'548	131%
Davon Drittmittel (Abgeltungen Projekte)	CHF 91'215	CHF 0	> 100%
Generierte Mittel (Dritt- plus Eigene Mittel)	CHF 407'837	CHF 241'548	168%
Pilotprojekte	8 <i>Lares</i> - Projekte (Von der Projektleitung begleitete Projekte)		
<i>Lares</i> -Fachfrauenverzeichnis	23 Fachfrauen		

2. Projekt *Lares* von 09-12

Dauer	1. August 09 bis 31. Juli 2012		
	Abschluss 31.07.12	Projektiert	Erfüllungsgrad
Projektvolumen	CHF 654'734	CHF 576'256	114%
Davon Finanzhilfen	CHF 330'973	CHF 330'000	100%
Davon Eigene Mittel (Eigenleistungen)	CHF 154'686	CHF 122'000	136%
Davon Drittmittel (Abgeltungen <i>Lares</i> -Leistungen)	CHF 168'618	CHF 124'000	127%
Generierte Mittel (Dritt- plus Eigene Mittel)	CHF 323'760	CHF 246'000	132%
4 Flaggschiffthemen	plus 16 <i>Lares</i> - Projekte (Von der Projektleitung begleitete Projekte)		
<i>Lares</i> -Fachfrauenverzeichnis	34 Fachfrauen (insgesamt)		

Wie im 1. Projekt konnten auch im 2. Projekt *Lares* die finanziellen Erwartungen und die gesteckten Ziele erfüllt werden. Wiederum konnte mit den verfügbaren flüssigen Mittel mehrere Zusatzleistungen (über die versprochenen Ziele hinaus) erbracht werden. Im 1. Projekt konnten auf jeden Franken Finanzhilfe zwei weitere Franken (1:2) generiert werden, im 2. Projekt *Lares* konnte auf jeden Franken Finanzhilfe wiederum mehr als einen Franken (1:1,6) an generierten Mittel ausgewiesen werden. Da nicht alle *Lares*-Projekte über das Projekt *Lares* 09 -035 abgerechnet wurden, wird das Verhältnis in der Realität wohl noch mehr zugunsten generierter Mittel ausfallen. Das Projekt *Lares* hat folglich während seiner Dauer sowohl Einkommen für die Beteiligten als auch ökonomischen Nutzen für die schweizerische Volkswirtschaft erbracht (Mehrwert).

Beilage Zusammenfassung Ausschusssitzungen 09-12

01. Ausschusssitzung *Lares* 10.09.2009:

- Information Projekt *Lares*, Rückblick *Lares* 06-09 und Folgeprojekt *Lares* 09-12 sowie Organisation und Strukturen
- Anpassungen des Folgeprojektes an die Auflagen und Bedingungen des EBG
- Bestätigung der Ausschussvorsitzenden und der Projektleitung

02. Ausschusssitzung *Lares* 05.02.2010:

- Information zum Stand der Projekte zu den Flaggschiffthemen
- Zwischenbericht 2009 zuhanden des EBG mit Abrechnung 2009 und Budget 2010
- Diskussion mit Tischvorlage zu den Fragestellungen für den Fragenkatalog der Nutzevaluation
- Zusammensetzung Begleirat und Thema der ersten Begleitratsitzung
- Thema des Werkstattgesprächs
- Bedingungen für die Aufnahme in das *Lares*-Fachfrauenverzeichnis

03. Ausschusssitzung *Lares* 02.09.2010:

- Bericht der Projektleitung zur Vorbereitungsphase mit Abrechnung Vorbereitungsphase und Projektbudget zuhanden des Ausschusses
- Projektsuche zum Flaggschiffthema Wohnen
- Information zum Stand der Nutzevaluation
- Begleitratsitzung: Informationen zum Ablauf
- CAS im Jahr 2010
- Diskussion zur Konsolidierung und Nachhaltigkeit des Projektes *Lares*

04. Ausschusssitzung *Lares* 15.12.2010:

- Information zum Stand der *Lares*-Projekte und der Nutzevaluation
- Bedingungen für die Aufnahme in das *Lares*-Fachfrauenverzeichnis
- Zukunft von *Lares*: Konsolidierung und Nachhaltigkeit des Projektes *Lares*: Diskussion zu möglichen Szenarien, Bedingungen und weiteres Vorgehen
- Zwischenbericht 2010 zuhanden des EBG mit Abrechnung 2010 und Budget 2011
- Fachkurs: Informationen durch Ilinca Manaila

05. Ausschusssitzung *Lares* 12.04.2011:

- Nutzevaluation: Information durch Andreas Brunner
- Information zur Sitzung mit dem EBG vom 24.02.11
- Zukunft von *Lares*: Rolle der Trägerschaftsorganisationen, Bericht zum Gespräch SIA, Variante Stiftungskonzept
- Preis der *Lares*-Leistungen
- Eingabe an EBG für Transformation *Lares*
- Begleitratsitzung: Information zu Themen
- Fachkurs 07. / 08. März 11: Information durch Ilinca Manaila
- Weiteres Vorgehen CAS

06. Ausschusssitzung *Lares* 30.08.2011:

- Flaggschiffe: Information
- Masterarbeit Wohnen von Sabine Lehner: Information
- Begleitratsitzung: Information zum Programm
- Zukunft von *Lares*: Diskussion zu Zielgruppen und Leistungen, Stärken und Schwächen, Chancen und Gefahren Projekt *Lares* für Businessplan
- Gemeinsame Analyse SIA

Sonder-Ausschusssitzung *Lares* 15.09.2011:

- Zukunft von *Lares*: Feedback zum bisherig erarbeiteten Teil des Businessplans, Definition Leistungen / Produkte der möglichen Fachstelle im SIA, Ressourcen für definierte Leistungen
- Informationen an die Trägerschaftsorganisationen

07. Ausschusssitzung *Lares* 03.02.2012:

- Schlussveranstaltung: Diskussion Programm und Organisation
- Zwischenbericht 2011 zuhanden des EBG, Abrechnung 2011 und Budget 2012
- Bericht Nutzevaluation: Feedback des Ausschusses
- Zukunft von *Lares*: Diskussion zum Transfer in den SIA, Feedback des Ausschusses zum Businessplan, Fachverein und Kommission, Information zur bevorstehenden SIA-Direktionssitzung

08. Ausschusssitzung *Lares* 19.04.2012:

- Zukunft von *Lares*: Information aktueller Stand und Meilensteine
- Broschüre Nutzevaluation: Entwurf Konzept Broschüre durch Monika Joss, Kommunikationsbeauftragte von *Lares*
- Schlussveranstaltung: Information und Diskussion Organisation und Programm
- nationales Postulat gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen: Information und Diskussion
- Ordnungsantrag Barbara Krattiger: wer unterschreibt in welcher Funktion das Gesuch ans EBG: Diskussion und Entscheid
- Bericht Nutzevaluation: Entscheid

Beilage Auszüge aus den Begleitratsitzungen 09-12

01. Begleitratsitzung 09.09.2010:

Der folgende Auszug aus dem Protokoll zu den Erfahrungen zweier Bauträgerschaften zeigt, wie die Leistungen von *Lares*-Fachfrauen aufgenommen wurden:

„Tram Region Bern, Neugestaltung Eigerplatz – Hugo Staub

Ideenwettbewerb & Studienauftrag Neugestaltung Eigerplatz

- Mehrstufiges Verfahren
- Einsitz von *Lares*-Fachfrau Patricia Wenk in Beurteilungsgremium und Wettbewerbsjury. Gremium: gute Teamleistung, 10 Personen, davon drei Frauen
- Positives Feedback der Zusammenarbeit und Ergebnis des Gremiums
- Rückführung, wie *Lares* in diesem Fall dabei war nicht möglich, da nicht fassbar
- Bei der Weiterentwicklung des Eigerplatzes wird *Lares* nochmals miteinbezogen

Tram Region Bern - Beurteilung auf Gender- und Alltagsgerechtigkeit

- Ende 2010 ganze Länge der Tramlinie Vorprojekt abgeschlossen, nächstes Jahr wird das Hauptprojekt erarbeitet.
- Weitere Zusammenarbeit mit *Lares* erwünscht. Zeitpunkt sowie Art und Weise der Begleitung sind noch nicht festgelegt.
- Befürwortung Genderbeurteilung von *Lares* in die Evaluation des Gesamtprojekts einzubringen
- Fachfrauen erstellten Bericht zuhanden Projektleitung *Lares*

Lares-Berichte

- *Lares* ist ein Projekt, welches Gender konkretisieren und konsolidieren möchte, um die Leistungen der Frauen zu dokumentieren und weiterzugeben. Damit dieses Wissen nicht verloren geht, wird ein Bericht erstellt. Der Bericht dient auch der Systematisierung und Methodisierung des Vorgehens von *Lares*.

FHNW, Projekt Hochschule für Gestaltung und Kunst, HGK Zollfreilager/Dreispietz Basel - Bruno Späni

- Infrastruktur Beurteilung für HGK der FHNW (750 Studenten mit 100 Mitarbeiter, an einem Standort konzentriert)
- Dreispietzareal: Gebiet 22ha, innerhalb Gesamtareal ist Campus des Bildes mit Schwerpunkt auf Kunstbereich mit Ateliers etc.
- Bauherr: Basel Stadt
- 16500 m² Hauptnutzfläche der HGK
- beinhaltet Projekte: Umbau Zollfreilager und Neubau
- Baukosten CHF 120 Mio.

Mehrwert *Lares*

- Ganzheitliche Beurteilung von *Lares*, ergänzter Kriterienkatalog
- Bericht: Gesamtsicht sehr positiv, war ausschlaggebend für Optimierungsphase

- HGK hatte Schwierigkeiten ihre Nutzungsbedürfnisse im Gesamtprojekt einzubringen. *Lares* war sehr hilfreich die Notwendigkeit Nutzerbedürfnisse der HGK aufzuzeigen
- Zeitpunkt im Projekt optimal -> *Lares* als Zweitmeinung

Schwachstellen seitens *Lares*

- Komplexes Projekt (Stand und Bauten)
- Aufwand *Lares*-Fachfrauen war grösser als geplant
- Verbindlichkeit der Resultate: wie sollen diese angewendet werden?
- Genderaspekt dominant: da gesamtheitliche Beurteilung wären gemischte Teams wünschenswert

Berufsschule Aarau - Emanuele Soldati

- *Lares*-Beurteilungskriterien waren von Beginn an im Studienauftrag mit drin
- Positives Feedback
- Resultat Gesamtbeurteilung hervorragend
- Projektkosten gesunken
- Messbarkeit der Genderbeurteilung ging verloren da in Studienauftrag drin."

02. Begleitratsitzung 15.09.2011:

Die Begleiträte äusserten sich zur Zukunft von *Lares* und dem Transfer der Projektidee in den SIA:

- René Schmid: Das Thema *Lares* wäre im SIA gut positioniert. Wichtig ist jedoch, dass das Label *Lares* / der Ursprungsgedanke im grossen SIA nicht verloren geht.
- Dore Heim: Die Brücke in die Romandie zu schlagen wäre eine mögliche Aufgabe der neuen Fachstelle. Dadurch entsteht die Chance, die Projektidee von *Lares* auf die ganze Schweiz zu übertragen. Die Marke *Lares*, welche über Jahre erarbeitet und gestärkt wurde, sollte erhalten werden. Das Thema soll als das Seine verkauft werden. Die Projektidee von *Lares* erhält durch die vergangenen erfolgreichen sechs Projektjahre Unterstützung, deshalb ist es wichtig, dass *Lares* nicht einfach „geschluckt“ wird.
- Dagmar Ross: Durch den Transfer der Projektidee von *Lares* in den SIA würde die Genderperspektive sich öffnen. Dadurch würde auch die generelle Nutzerperspektive verstärkt werden. Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit würde gestärkt.
- Bruno Basler sieht im Bezug auf den Transfer in den SIA ein enorm grosses Potential bei der Erhöhung der Wirkung von *Lares*. Dazu gehört insbesondere auch die Ausstrahlung an Fach- und Hochschulen, die dadurch verbessert werden kann. Die Breitenwirkung kann über die Ausbildung und Weiterbildung erzielt werden. Das Label *Lares*, als Symbol für das Spezielle, soll deshalb beibehalten und in den Vordergrund gestellt werden.
- Walter Graf: Das Label *Lares* soll erhalten bleiben.